

DEZEMBER 2021 | NR. 102

Gemeindeblatt Penzing



EPFENHAUSEN

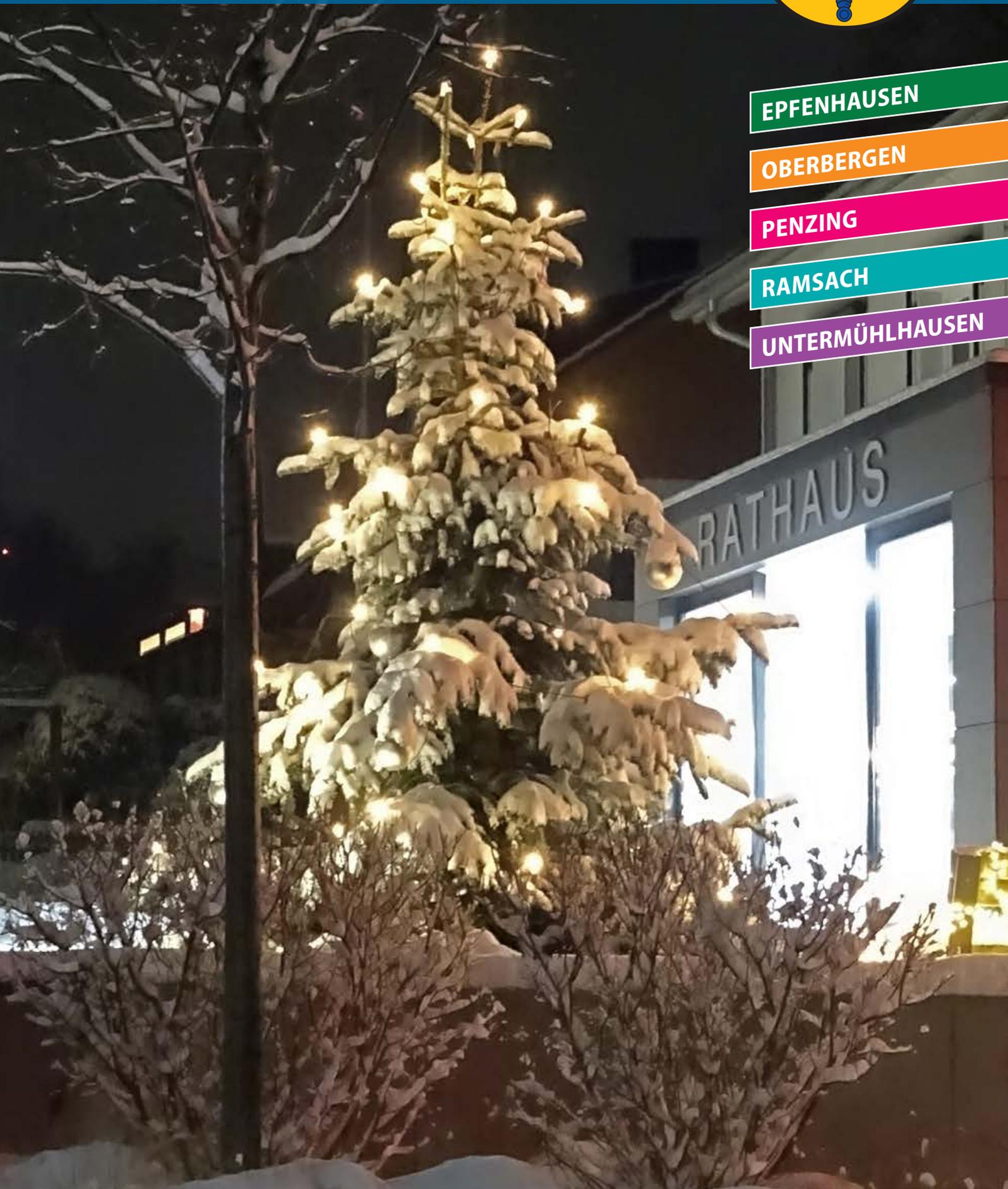
OBERBERGEN

PENZING

RAMSACH

UNTERMÜHLHAUSEN

RATHAUS



Wir wünschen Ihnen zum
Weihnachtsfest schöne Stunden
im Kreise Ihrer Familie und für
das Jahr 2022 alles Gute und
vor allem Gesundheit!

Das vergangene Jahr war erneut
ein sehr herausforderndes für uns
alle. Umso mehr danken wir unseren
Kundinnen und Kunden herzlich
für das uns entgegengebrachte
Vertrauen.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Landsberg-Dießen

 **Elektrotechnik
Botzenhard**



Elektrotechnik Botzenhard

Ihr Elektrofachbetrieb aus Penzing
bei Landsberg am Lech.

Unsere Leistungen sind:

- ✓ Beratung & Planung
- ✓ Elektroinstallationen
- ✓ SmartHome-Lösungen
- ✓ Netzwerktechnik
- ✓ Satellitenanlagen
- ✓ Gebäudesystemtechnik
- ✓ E-Check
- ✓ Service

**INNUNGS
BETRIEB**

 **Elektrotechnik Botzenhard**
Hoher Rain 4
86929 Penzing



 0151 / 18444522
 info@elektrotechnik-botzenhard.de
 www.elektrotechnik-botzenhard.de

Liebe Mitbürgerinnen & liebe Mitbürger, Liebe Mitbänke & liebe Mitbänkinnen,

Super, so viele Besucher wie dieses Mal hatte ich ja noch nie, dabei waren noch nicht mal alle da... Tja, „Mitgliedermangel“ bei den Darts und Basketballern lautet die Erklärung. Oh je, so schlimm steht es um diese Sparten beim FC Penzing?! Naja, ein paar mehr dürften es schon sein, aber das gelte insgesamt für alle Abteilungen. Das kann ich ja gar nicht verstehen bei so vielfältigen und coolen Sportgeräten, wie mir alle gezeigt haben. Ich bin da komplett neidisch (aber ehrlich gesagt auch viel zu unbeweglich). Das ließe sich ändern – ich sei herzlich gerne eingeladen, alle Bälle, Stöcke, Scheiben, Geräte, Schläger und Pfeile einmal selbst auszuprobieren – das gelte selbstverständlich genauso für ALLE anderen – ob jung oder alt – Vorstand „Hias“ und sein Team freuen sich immer über Interessierte, sehr gerne auch erstmal nur zum „Schnuppern“, aber das könnt ihr alle auch selbst nachlesen – schaut einfach mal auf Seite 23



Neben dem Nachlesen soll ich es gerne auch allen erzählen, die auf mir Platz nehmen, was für ein tolles Angebot an Vereinen wir insgesamt in der Gemeinde haben, hat der Chef gemeint – da würde mir auf der halben Seite schnell der Platz ausgehen, wenn ich alle aufzähle. Er wird auch mithelfen, Werbung dafür zu machen, sich aktiv zu engagieren – Spieler, Betreuer, Trainer, Unterstützer wären überall herzlich (und dringend!) willkommen.

Willkommen am Rathaus und dem (öffentlichen) Umfeld sind übrigens auch die Jugendlichen mit ihren Bikes und Scootern – weniger gern gesehen sind hinterlassene Flaschen und Müll, gefährliche Aktionen an/auf der Straße und zweifelhaftes Benehmen gegenüber Schwächeren, Anwohnern und Senioren – da helfe ich dann auch nicht mit dem sonst üblichen Bankgeheimnis...

Dabei sind doch Geheimnisse der interessanteste Teil von allem – KEIN Geheimnis soll sein, dass die Gemeinde

- eine neue zuverlässige Busaufsicht für unsere Grundschüler/innen sucht,
- eine interessante und vielseitige Stelle beim Abwasserzweckverband ausgeschrieben ist,
- das Rathaus-Team Verstärkung von einem(r) Kämmerer/in benötigt.

Fragt mich, wenn ihr mehr spannende und geheimnisvolle Details dazu wissen möchtet...

Was mir aber leider niemand verraten will, ist, ob ich auch dieses Jahr wieder eine Lichterkette bekomme und noch viel wichtiger: welche Farben die Christbaumkugeln meines Banknachbarn dieses Jahr haben werden?

Alle Kinder, die mir das am 06. Dezember zwischen 14:00 und 16:00 Uhr vorm Rathaus verraten, bekommen dafür eine kleine Überraschung.

Ich freue mich auf die nun folgende Zeit – die stade Zeit – Spekulatius und andere Gerüch(t)e, Glühwein und Kaminfeuer, Schlittenfahren, Eislaufen und Schnee – Familie und Weihnachten.

Genau das soll ich Euch allen wünschen – ruhige Tage, ein friedliches und gesegnetes Fest – und wenig später einen guten Start in ein friedliches neues, hoffnungsvolles Jahr und Euch alle herzlich grüßen, hat er gesagt.

Eure Rathaus-Bank



AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG

Schaffung Baurecht

In der nichtöffentlichen Sitzung vom 17.08.2021 stimmt der Gemeinderat der Schaffung möglichen Baurechts auf dem nördlichen Teil des Flurstückes Fl.Nr. 1271/0 Gemarkung Untermühlhausen zu. Die Verwaltung wurde beauftragt, nach Abschluss eines Städtebaulichen Vertrags, eine entsprechende Satzung zu erarbeiten.

Katastererstellung

Für das Gemeindegebiet wird ein Oberflächenwasserkataster sowie ein Wasserleitungskataster erstellt. Hierzu sind noch verschiedene Arbeiten, wie zum Beispiel die Einarbeitung der vorhandenen Daten in das digitale System, Zusammenstellung der nötigen Unterlagen für die Förderung, aber auch Nachmessungen von Leitungen erforderlich.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 05.10.2021 das Ingenieurbüro Häusele mit den jeweils noch ausstehenden Arbeiten beauftragt. Der Auftrag für die nötigen TV-Befahrungen der Entwässerungseinrichtungen wurde an die Firma Baur vergeben.

Ammerseeradweg

Das Landratsamt regte den Ausbau und die Asphaltierung des Rad- und Wirtschaftsweges zwischen Ramsach und Eresing an. Neben einer sehr guten Verbindung für Radfahrende zwischen den Gemeinden Penzing, Eresing und Windach im Alltags- sowie im Freizeitverkehr Richtung Landsberg, ist der Radweg eine viel frequentierte Verbindung zwischen Landsberg und der Ammerseer-Nordseite.

Vom ADFC wird ein Ausbau befürwortet. Von Seiten der unteren Naturschutzbehörde gibt es

nach einer ersten Einschätzung keine Bedenken. Die Länge des gesamten Radweges beträgt ca. 2.450 m und soll nach Abschluss der Ausbauarbeiten eine Breite von 3,00 m haben. Auf dem Gebiet der Gemeinde Penzing liegen ca. 1.400 m der auszubauenden Strecke.

Für die Herstellung der gesamten Strecke lag ein Angebot in Höhe von 261.713,73 € (brutto) vor. Davon entfallen auf die Gemeinde Penzing ca. 150.000,00 € (brutto). Für den Ausbau können Fördermittel beantragt werden. Die Förderquote beträgt insgesamt 63 %.

Der Gemeinderat hat den Ausbau des „Ammerseeradweges“ zwischen Ramsach und Eresing beschlossen unter der Voraussetzung, dass das Projekt von allen drei beteiligten Gemeinden gemeinsam befürwortet wird.

Die Verwaltung wurde beauftragt die Maßnahme auszuschreiben, den Ausbau federführend zu betreuen und die entsprechenden



Ammerseeradweg

Fördermittel für alle Gemeinden zu beantragen. Der 1. Bürgermeister wurde zudem ermächtigt, den Auftrag an den wirtschaftlich günstigsten Bieter zu vergeben. Nach Abschluss der Maßnahme werden die angefallenen Baukosten sowie die Fördermittel mit den Gemeinden Eresing und Windach anteilig abgerechnet.

Lüftungsanlagen Grundschule Penzing und Kindergarten St. Josef

Für die Erarbeitung der Planung zum bereits beschlossenen Einbau von zentralen Lüftungsanlagen in den Klassenzimmern der Grundschule Penzing und in den Räumen des Kindergartens St. Josef, wurden von der Verwaltung drei Angebote eingeholt. Die Angebote lagen bis zur Sitzung noch nicht alle vor. Um hier nicht in Zeitverzug zu geraten, wurde der 1. Bürgermeister zur Vergabe der Planungsleistungen an den wirtschaftlich günstigsten Bieter ermächtigt. Das Sachverständigenbüro Dunst wurde mit der Projektbegleitung beauftragt.

Abhängig von der Verfügbarkeit der nötigen Geräte und Zubehörteile, soll der Einbau der Lüftungsanlagen schnellstmöglich erfolgen. Daher wurde auch hier der 1. Bürgermeister zu einer Auftragsvergabe zum Einbau der Lüftungsanlagen in der Grundschule Penzing und im Kindergarten St. Josef an den wirtschaftlich günstigsten Bieter autorisiert.

Neues Spielgerät für den Ortsteil Ramsach

Aus der Spendenaktion der Sparkassenstiftung fließt 1 € je Einwohner an die Gemeinde. Für die Gemeinde Penzing steht somit ein Spenden-

betrag von 3.700 € zur Verfügung, der entsprechend des Stiftungszwecks für Bereiche wie z.B. Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Denkmalpflege etc., verwendet werden muss. Vorschläge hierzu konnten in der Verwaltung eingereicht werden. Nachdem lediglich ein Vorschlag von den Gemeinderatsmitgliedern aus Ramsach zur Errichtung eines neuen Spielgerätes für den öffentlichen Spielplatz im Ortsteil Ramsach eingereicht wurde, stimmte der Gemeinderat diesem einstimmig zu.

Vernetzung Schule

Die Leistungen für die Digitalisierung der Grundschule Penzing wurden vom Bauamt zweimal ausgeschrieben. Die Ausschreibung wurde auf zwei Lose aufgeteilt. Los 1 beinhaltet die passive Netzwerkinfrastruktur (Verteilungen, Kabel und Leitungen, Mauerschlitze, Brandschutzmaßnahmen, Verteilerschränke, Netzwerkverkabelungen). Los 2 enthielt die aktive Netzwerktechnik und WLAN (Hardware, EDV-Leitungsnetz, Datenkabel, Beschriftung Patch-Panels).

Bei der ersten Ausschreibung im Mai 2021 wurden 9 Firmen beteiligt. Die Ausschreibung brachte kein Angebot. Die Leistungen wurden daher im Juli 2021 nochmals ausgeschrieben. Zur 2. Ausschreibung wurden 17 Firmen beteiligt.

Es wurden 6 Angebote abgegeben. Fünf Bieter haben jeweils nur ein Angebot für die aktive Netzwerktechnik eingereicht. Für die Elektroarbeiten zu Los 1 wurde lediglich ein ungünstiges Angebot abgegeben.

In der Sitzung vom 05.10.2021 wurde der Auftrag für Los 2 an die Fa. NETexpress GmbH aus Gräfelfing zu einer Bruttosumme von 10.755,98 € vergeben.

Die Ausschreibung für Los 1 (passive Netzwerkstruktur) wurde aufgehoben. Die Leistung wird neuerlich ausgeschrieben und der 1. Bürgermeister dazu ermächtigt, den Auftrag für Los 1 nach neuer Ausschreibung an den günstigsten Bieter zu vergeben.

Zuschuss Mittagsbetreuung

Die Mittagsbetreuung GS Penzing e.V. hat mit Antrag vom August 2021 um einen festen monatlichen Zuschuss in Höhe von 500,00 Euro angefragt. Im Antrag wurde ausführlich dargestellt und belegt, wie das Defizit zustande kommt und in welcher Höhe eine finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde notwendig wird. Dem Antrag auf einen festen monatlichen Zuschuss in Höhe von 500,00 Euro für die Mittagsbetreuung GS Penzing e.V. wurde zugestimmt. Dies beinhaltet auch die Folgejahre, sofern es die Defizitlage notwendig macht.

Standesbeamtin und stellvertretende Kassenverwalterin

Frau Heilmair hat am Einführungslehrgang für Standesbeamte mit abschließender Prüfung mit Erfolg teilgenommen und erfüllt damit die Voraussetzungen zum Standesbeamten. Frau Heilmair wurde mit Wirkung vom 06.10.2021 zur Standesbeamtin für den Standesamtsbezirk Penzing bestellt.

Am 01.04.2021 wechselte Frau Heilmair von der Finanzverwaltung in die Hauptverwaltung. Aus diesem Grund gab sie zum 31.08.2021 die stellvertretende Kassenverwaltung ab.

Der Gemeinderat bestellte Frau Weißenburger zur stellvertretenden Kassenverwalterin der Gemeinde Penzing. Frau Weißenburger ist bereits seit 01.09.2021 als Vollzeit-Mitarbeiterin in der Gemeindekasse tätig.

Neues Mehrzweckfahrzeug für Bauhof

Das Mehrzweckfahrzeug Ladog im Bauhof (Baujahr 2011) ist alters- und verschleißbedingt zu ersetzen. Aufgrund der stetig steigenden Reparaturkosten ist eine Ersatzbeschaffung nötig. Vom Bauhof wurde daher für einige Tage ein Holder C 65 SC/TC getestet. Dieser hat erhebliche Vorteile gegenüber dem bestehenden Fahrzeug, wie z.B. das Mähen bzw. Kehren in engstem Radius oder eine optimale Breite für den Winterdienstseinsatz, Geräuscharmheit, schnelles Wechseln der Aufbaugeräte, etc.

Der Gemeinde wurde das getestete Vorführgerät zum Erwerb angeboten. Der Gemeinderat hat einem Erwerb des Mehrzweckfahrzeugs Holder C 65 für den gemeindlichen Bauhof mit allen notwendigen Aufbaugeräten zu einem Angebotspreis von 182.306 € zugestimmt.





DER 1. BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

zur pandemischen Lage lesen Sie täglich Neues. An allen Orten wird um die richtigen Lösungen gerungen und gestritten. Auch hier im Rathaus berührt das Thema viele Anfragen und Entscheidungen. Die praktizierte Vorgehensweise ist die, sich an die gesetzlichen Vorgaben unseres Bundeslandes zu halten und zu genehmigen, was genehmigungsfähig ist und leider verbieten zu müssen, was derzeit nicht getan werden darf. Den letztgenannten Fall gab es in der Gemeinde noch nicht einmal – überall trifft man auf verantwortungsvolle Kommandanten, Vereinsvorsitzende und Einrichtungsleitungen, die entweder mit professionellen Lösungen im gesetzlichen Rahmen agieren oder eigenständig geplante Vorhaben notgedrungen absagen – für diese gelebte vernunftorientierte Praxis bedanke ich mich, es macht das ohnehin schwierige Thema ein wenig erträglicher.

Gemeinderatssitzungen haben wie gewohnt stattfinden können und werden es auch zukünftig, vermutlich jedoch mit noch strengeren Zutritts- und Hygieneregulungen.

Über einige Themen und Beschlüsse daraus will ich Ihnen auch in der vorliegenden Ausgabe unseres Gemeindeblattes berichten, jeweils immer verbunden mit der Einladung, auch selbst bei einer der Sitzungen dabei zu

sein, um den Meinungsbildungsprozess des Gremiums zu verfolgen oder auch selbst zu einer Einschätzung zu den Tagesordnungspunkten zu kommen.

1) Hochwasserschutz

Die kürzlich am 05. Oktober gefassten Beschlüsse zähle ich bis dato zu den wichtigsten, getroffenen Entscheidungen. Dabei hat der Gemeinderat beschlossen, den vom Ingenieurbüro Häusele erarbeiteten Maßnahmenkatalog und die darin vorgeschlagenen Schutzmaßnahmen Schritt für Schritt umzusetzen und nach Priorität geordnet zu realisieren. Vorrang sollen dabei die Maßnahmen haben, von denen die größten Entlastungseffekte zu erwarten sind als auch deren Realisierung am schnellsten umgesetzt werden können, weil beispielsweise bereits Grundstücke für die Umsetzung gesichert sind. Schnelle Ableitungsmöglichkeiten sollen gesichert werden, um möglichst sowohl Unter- als auch Oberlieger zu entlasten.

Darüber hinaus folgen die Überlegungen immer dem Schutz bereits vorhandener Infrastruktur sowie von Mensch und Sachgegenständen. Alle zu treffenden Maßnahmen müssen demzufolge nicht zuletzt aus immensen Kostengründen, vorrangig dem

Schutz bereits bestehender Einrichtung, gelten und erschweren beispielsweise die Schaffung von neuem Bauland. Darüber hinaus befinden sich naturgemäß Flächen im Privatbesitz, welche für die Schaffung geeigneter Maßnahmen hilfreich sind. Hierzu wird die Gemeinde Penzing selbstverständlich das Gespräch mit den jeweiligen Grundstücksbesitzern suchen.

In der Sitzung wurden die notwendigen Maßnahmen jeweils mit Kostenschätzungen von Herrn Ingenieur Geier vorgestellt. Er veranschaulichte dabei auch historische Hochwasserereignisse, erörterte den Einfluss des Grundwassers durch die Untergrundbeschaffenheit und die Entwicklung der Grundwasserpegel.

Die notwendigen Maßnahmen erhielten die folgenden Arbeitsbegriffe:

- Maßnahme 1: Entlastung durch Bahndurchlass,
- Maßnahme 2: Entlastung Oberbergen,
- Maßnahme 3: Retention Epfenhausen.

Für die jeweiligen Maßnahmen wurden die verschiedenen Folgeschritte zur Umsetzung, die entstehenden Kosten sowie eine mögliche Zeitschiene dem Gemeinderat vorgestellt.



Lust auf Holz!

- Innenausbau
- Möbel
- Bauelemente
- Sonderbauten

Graf-Zeppelin-Str. 3 · 86929 Penzing
 Tel. 08191 657 27 90
 Mobil 0174 944 06 40
www.schreinereiwidmann.de



**IHRE ZUKUNFT.
IHRE VERANTWORTUNG.**



Berufsunfähigkeitsversicherung

Unabhängig davon, wie alt Sie sind, welchen Beruf Sie ausüben oder ob Sie noch zur Schule gehen oder studieren – wir empfehlen Ihnen und Ihrer Familie eine persönliche Beratung.

Kaspar-Kindl-Weg 8 · 86929 Penzing
 E-Mail: makler@erwindeininger.com
 Telefon 08191 98 92 40

Makler für Finanzen + Versicherung

www.erwindeininger.com

DER 1. BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Das Gremium hat infolgedessen als priorisierte Maßnahme den Bahndurchlass in Untermühlhausen beschlossen. Hierzu wird das Büro Häusele nun in einem ersten Schritt mit der Erstellung der Antragsunterlagen für die wasserrechtliche Genehmigung und erst nach deren Vorliegen mit der Erstellung der Förderanträge beauftragt. Man würde sich wünschen, dass diese beiden Schritte parallel zueinander ablaufen dürften, der Gesetzgeber wiederum gibt zwingend ein zweistufiges Verfahren vor. Zeitverlust ist vorprogrammiert.

Darüber hinaus wird das Büro Häusele mit der ingenieurtechnischen Abwicklung der Arbeiten beauftragt. Als weitere Maßnahme wurde die Umleitung des Wildwassergrabens nach Oberbergen von Penzing kommend als grundsätzliche Folgemaßnahme, welche parallel dazu projiziert werden soll, beschlossen. Die Kosten für die Maßnahmen werden mit ca. 2 Mio. € beziffert, welche über mehrere Haushaltsjahre anfallen werden.

2) STEICO

In der August-Ausgabe habe ich an dieser Stelle über den Ansiedlungswunsch des Unternehmens STEICO informiert. Darüber hinaus waren die Angaben des Unternehmens zu einem ersten Fragenkatalog abgedruckt. Nun stellt sich Ihnen vermutlich die Frage, was sich seither getan hat?! Gemeindeseitig wurde ein weiterer, noch umfangreicherer Fragenkatalog vornehmlich zu Fragen der Wasserversorgung und des Wasserverbrauchs, aber auch vieler anderer Diskussionsthemen formuliert. Dabei haben auch die benachbarten Gemeinden die Gelegenheit erhalten, ihrerseits Fragen einzureichen und sind diesem Angebot nachgekommen. Die Antworten dazu stehen noch aus.

Das darf nicht verwundern. So stehen auch andere Antworten aus bzw. sind nicht abschließend geklärt: Widersprüche die Ansiedlung dem sogenannten Anbindegebot? Gibt es eine Option auf den Erwerb des Grundstückes? Was sagt der gleichnamige Ausschuss im Landtag zur eingereichten Petition mit 1.600 Unterschriften? Das Unternehmen verhält sich nun abwartend aufgrund dieser ungeklärten Fragestellungen. So würde vermutlich jeder von uns auch reagieren – stellt sich doch dahinter die Frage „sind wir in der Gemeinde Penzing willkommen?“

Meine klare Antwort als Ihr 1. Bürgermeister lautet dazu, dass es meines Erachtens ausreichend gute Gründe dafür gibt, mit dem Unternehmen im Gespräch zu bleiben. Es gilt den sorgfältigen Abwägungsprozess, wie begonnen, weiter zu führen – nach wie vor ergebnisoffen und ehrlich gegenüber dem Unternehmen, dass es „nicht um jeden Preis“ zu dieser Ansiedlung kommen wird, zumindest dann nicht, wenn sich zu kritischen Fragestellungen keine hinreichend akzeptierte Antwort finden lässt.

3) INTEL

eine nicht alltägliche Fragestellung mit (noch) nicht absehbaren Konsequenzen, eine Dimension, die eine enorme volkswirtschaftliche Bedeutung hat, jedoch auch enorme Bedeutung (und Betroffenheit!) für die Gemeinde Penzing → KEIN Aufstellungsbeschluss in diesem frühen Stadium, ABER auch KEIN kategorisches „Nein“, sondern für den ersten Moment ein bayrisches „schau mer mol, dann segn mer scho“ (steht so übrigens NICHT im Beschluss aber sinngemäß ;-))

Der in blau gehaltene Absatz ist aus der August-Ausgabe kopiert. Schon mit den damaligen Informationen war die skizzierte Dimension eine Enorme!

Nun lesen wir an anderer, nicht offizieller Stelle, von noch größeren Dimensionen. Sind diese nun für bare Münze zu halten oder lediglich auf ein grundsätzlich anderes Verhältnis eines amerikanischen Unternehmens zu Fläche und Größe zurück zu führen?

„INTEL: warum winkt keiner ab? oder „Wäre eine INTEL-Ansiedlung in Penzing eine Nummer zu groß?“ titelten die beiden lokalen Presseorgane die letzten Wochen.

Beide Fragen halte ich für legitim. Gegenständige Ansichten dazu unbedingt ebenfalls. Auch hier fordere ich Sie gerne auf, sich eine eigene Meinung dazu zu bilden.

Der Gemeinderat wiederum war im Sommer lediglich aufgefordert, zu entscheiden, ob er einer Bewerbung des Freistaates Bayern um die Ansiedlung des Halbleiterherstellers entgegensteht. Sie kennen das Ergebnis, wir haben uns gegenüber der damaligen Geschäftsgrundlage offen positioniert.

Stehen wir dem immer noch offen gegenüber, nachdem sich die Größenordnung

womöglich deutlich nach oben verschieben könnte? Stellt sich die Frage derzeit überhaupt, nachdem diese die Gemeinde bis dato gar nicht offiziell erreicht hat? Sind wir gut beraten, die Diskussion in jedem Fall, also quasi für den „Fall der Fälle“, zu führen, wohlwissend, dass ca. 10 weitere Standorte noch in der näheren Betrachtung sind und der Streit über Chancen und Risiken womöglich einen größeren Scherbenhaufen als Nutzen bringt?

Meine Antwort dazu kennen Sie bereits. Spekulationen und unbestätigte Information sind keine geeignete Basis für sorgfältige Abwägungen, geschweige denn dienen sie als geeignete Entscheidungsgrundlage!

Tatsächlich bedauere ich aber auch fehlende, offizielle Informationen. Vereinbarte Verschwiegenheit zwischen dem Unternehmen und allen beteiligten Stellen auch immer hin und her, es tut dem Verfahren nicht wirklich gut. In Absprache mit der Stadt Landsberg habe ich hierzu auch bereits deutlich Stellung bezogen.

In einem anderen Punkt kann ich Sie, entgegen anderorts geäußerten Bedenken, beruhigen. Es kostet keinerlei Zeitverlust in Bezug auf alle unsere bisherigen konzeptionellen Überlegungen zur Entwicklung des Fliegerhorst-Areals, diese finden parallel weiterhin in konstruktiver Art und Weise, nicht zuletzt mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) und der Stadt Landsberg statt.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Zeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Blieben Sie gesund und zusehentlich in diesem und vor allem dem vor uns liegenden neuen Jahr.




Peter Hammer
Erster Bürgermeister, Penzing am 24.11.2021

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG



*Im Rathaus wurde die Trauung
vorgenommen von:*



*Stefano
&
Karin Verardi*

am 01.10.2021

„Der schönste Weg ist der gemeinsame.“

Unsere herzlichsten Glückwünsche für eine zufriedene und glückliche Ehe

Kindergarten St. Josef



*Fassade (Westseite)
Holzverschalung,
Dachschalung und
Sparren wurden ab-
geschliffen und neu
gestrichen.*

*Windbretter wurden
vom Hausmeister Mi-
chael Bauer mit Blech
verkleidet.*

Schule Kindergarten

Wanddurchbruch zur Verbindung von
zwei Gruppenräumen im Ausweich-Kin-
dergarten



vorher ...



... und nachher



Markus Erhard

Meisterbetrieb

Heizung • Bad • Solar

- Pelletsheizungen
- Holz- und Hackgutheizungen
- Öl- und Gasheizungen
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Kontrollierte Wohnraumlüftung
- Kundendienst/Wartung
- Badumbauten/-sanierung
- Kalkschutz
- Sanitär und Installation
- Altbau und Neubau
- Zertifizierter Probenehmer für Trinkwasseruntersuchung

86929 Penzing · Tel. 0 81 91/98 96 28 · Fax 0 81 91/98 96 29
info@erhard-haustechnik.de · www.erhard-haustechnik.de

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Ablesung der Wasserzähler für das Jahr 2021

Bald ist es wieder so weit und die Briefe zum Ablesen des Wasserzählerstandes werden wieder versandt.

Nutzen Sie unser Angebot, Ihren Zählerstand über unsere gemeindliche Internetseite www.penzing.de zu melden: Dafür auf der Startseite rechts bei Bürgerservice den Aufruf „Wasserzählerablesung“ aufrufen. Hier kommen sie zum entsprechenden Online-Formular. Für die Eingabe benötigen Sie die Angaben auf der Rückseite des Anschreibens. Wir nehmen aber auch gerne Ihr ausgefülltes Antwortschreiben (Rückseite des Ablesebriefes) entgegen.

Wir bitten um Beachtung folgender Dinge:

- Prüfen Sie Ihre Anschrift und teilen Sie uns evtl. Änderungen mit.
- Eintragen des abgelesenen Zählerstandes in die Spalte „Neuer Zählerstand“.
- Ablesen aller Zähler, die auf dem Antwortschreiben aufgeführt sind.
- Telefonnummer für evtl. Rückfragen sowie Ablesedatum und Unterschrift eintragen



Die Zählernummer ist entweder oben unter dem Deckel, auf dem Messingring oder auf dem Glas zu erkennen. Darunter steht der Zählerstand

Zählerstandsablesung

Bitte lesen Sie **nur die Wasserzähler** ab und achten Sie dabei auf die Zählernummer. Zum Vergleich teilen wir den alten Zählerstand mit.

Zählernummer:	Alter Zählerstand:	Neuer Zählerstand:
Telefonnummer:	Ablesedatum:	Unterschrift:

Vorsorglich weisen wir Sie darauf hin, dass der Zählerstand geschätzt werden muss, falls zum Rückgabetermin keine Zählerstandsmeldung bei uns eingeht.

Für Ihre Mitwirkung bedanken wir uns.

Essen auf Rädern

Es sind bislang wenige Meldungen eingegangen. Die Bedarfsermittlung wird daher bis zum **31.12.2021** verlängert. Nähere Infos können Sie gerne bei der Gemeindeverwaltung unter 08191 9840-0 oder per Email info@penzing.de erfragen.

nen Sie gerne bei der Gemeindeverwaltung unter 08191 9840-0 oder per Email info@penzing.de erfragen.

Stromzählerablesung im Gebiet der LEW Verteilnetz GmbH: So können Haushalte in diesem Jahr ihren Zählerstand übermitteln

Die LEW Verteilnetz GmbH (LVN) erfasst zum Jahreswechsel wieder die Zählerstände im Netzgebiet. Auch in diesem Jahr bietet LVN den Haushalten dabei verschiedene Möglichkeiten der Zählerstandserfassung an. Geplant ist, dass die vor Ort meist persönlich bekannten Ableser, die sogenannten Ortsbevollmächtigten, zwischen 21. Dezember und 16. Januar die Haushalte kontaktieren.

Wer seinen Zählerstand selbst ablesen möchte, kann dem Ortsbevollmächtigten den Zählerstand direkt an der Haustür oder im Nachgang beispielsweise telefonisch mitteilen. Möglich ist auch, den Ortsbevollmächtigten Zugang zum Zähler gewähren und den Stromzähler wie gewohnt ablesen zu lassen. In diesem Fall muss der Kunde nichts weiter unternehmen. Bei dem Angebot der Zählerablesung durch die Ortsbevollmächtigten wird auf die konsequente Einhaltung der Hygiene- und Sicherheitsregeln geachtet: Die Ortsbevollmächtigten tragen Mund-Nasen-Schutz und achten auf ausreichend Abstand.

Trifft der Ortsbevollmächtigte den Kunden nicht an, hinterlässt er eine Karte mit allen notwendigen Informationen, um den Zähler selbst abzulesen.

In Orten ohne zuständige Ortsbevollmächtigte wird LVN die Haushalte direkt per Brief informieren und um eine Selbstablesung bitten. Alle notwendigen Informationen zur Selbstablesung und zur Übermittlung des Zählerstands sind in dem Schreiben erläutert.

Dieses Jahr werden die Ableser verstärkt mit einer Handy-App anstatt gedruckter Ableselisten unterwegs sein. Für die Kundinnen und Kunden ändert sich dadurch jedoch nichts. Die Ortsbevollmächtigten können sich mittels einer Bescheinigung sowie dem Personalausweis ausweisen. Wer Zweifel an der Befugnis der Ableser hat, kann sich unter der kostenfreien Rufnummer 0800 539 638 1 von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 8 und 17 Uhr rückversichern.

Von welchem Stromlieferanten die Haushalte ihren Strom beziehen, spielt bei der Ablesung keine Rolle. Der vom Ortsbevollmächtigten abgelesene aktuelle Zählerstand wird an den jeweiligen Stromlieferanten für die individuelle Stromverbrauchsabrechnung weitergeleitet.



Von welchem Stromlieferanten die Haushalte ihren Strom beziehen, spielt bei der Ablesung keine Rolle. Der vom Ortsbevollmächtigten abgelesene aktuelle Zählerstand wird an den jeweiligen Stromlieferanten für die individuelle Stromverbrauchsabrechnung weitergeleitet.

Von welchem Stromlieferanten die Haushalte ihren Strom beziehen, spielt bei der Ablesung keine Rolle. Der vom Ortsbevollmächtigten abgelesene aktuelle Zählerstand wird an den jeweiligen Stromlieferanten für die individuelle Stromverbrauchsabrechnung weitergeleitet.



AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Penzing/Epfenhausen: Ich bin Doris Dietz, lebe seit 2011 im Landkreis Landsberg, im Ortsteil Pestenacker der Gemeinde Weil. Seit über 15 Jahren kümmere ich mich um unver sorgte Streunerkatzen, die mir überall begegnen. Es ist mir eine Herzensangelegenheit, die gigantische Vermehrung der liebenswerten Fellnasen etwas einzudämmen und für möglichst viele satte Katzenbäuche zu sorgen.

Seit Oktober wurden 21 geschlechtsreife Katzen kastriert, gekennzeichnet, registriert und zurück gebracht und werden dort gefüttert. 17 mutterlose Katzenbabies wurden untergebracht und eine unüberschaubare Menge von weiteren Katzen muss noch kastriert werden, bevor im Frühling die Vermehrung weiter geht.

In Bayern gibt es geschätzt bis zu 1 Million unversorgte verwilderte Katzen, sogenannte Streunerkatzen. Offizielle Daten gibt es nicht. Die vielen Katzen führen oft zu Unmut in der Bevölkerung, gefährden den Vogelbestand und haben häufig ein kurzes leidvolles Leben. Bei Streunerkatzen handelt es sich um ursprünglich entlaufene, ausgesetzte oder zurückgelassene Hauskatzen, deren verwilderte Nachkommen in Kolonien leben.

Im Gegensatz zu Wildkatzen kommen diese verwilderten Hauskatzen, die sich zuvor in menschlicher Obhut befanden, draußen auf sich selbst gestellt nicht zurecht und leiden deshalb oft erheblich unter Hunger, Kälte, Krankheiten, Parasitenbefall und Verletzungen.

Unkastrierte Katzen zeugen durch ihre hohe Vermehrungsrate viele Nachkommen.

Das Tierschutzgesetz regelt, dass die Länder die Zahl freilebender Katzen vermindern dürfen, wenn sie aufgrund der hohen Anzahl vor

Katzen, Katzen, Katzen...
Schmerzen, Leiden oder Schäden geschützt werden müssen. In Bayern sind dafür die einzelnen Kreisverwaltungsbehörden (Landratsämter/kreisfreie Städte) zuständig. Katzenhalter können per Erlass einer entsprechenden kommunalen Satzung beziehungsweise Ver-

setzes in der Verpflichtung, sich für ihre Tiere und auch deren Nachkommen verantwortlich zu fühlen. Dazu zählt die artgerechte Pflege ebenso wie die tierärztliche Versorgung im Krankheitsfall. Auch sollten sie ihre Katzen kastrieren lassen.



ordnung dazu verpflichtet werden, ihre Katze mit unkontrolliertem Freigang kastrieren, kennzeichnen und registrieren zu lassen.

In Bayern gibt es bereits Katzenschutzverordnungen für Freigängerkatzen in den Landkreisen Dachau (seit 01.05.2020) und Pfaffenhofen a.d. Ilm (seit 01.01.2020).

Der Freistaat Bayern gewährt Tierschutzorganisationen seit 2019 eine finanzielle Förderung zur „Eindämmung der Anzahl herrenloser Heimtiere“. Der Tierschutzverein Landsberg erhält diese Förderung nicht, da er auch Auslandstiere aufnimmt und somit von der Förderung ausgeschlossen ist.

Aus Sicht des Deutschen Tierschutzbundes sind auch Landwirte – wie jeder andere Katzenhalter auch – im Sinne des Tierschutzge-

Bitte lassen sie ihre Katze kastrieren, kennzeichnen und registrieren.

Bitte melden sie Streunerkatzen (auch wenn diese Tiere gefüttert werden) beim Tierschutzverein Landsberg, Gemeinde Penzing, Tierärzte, Doris Dietz (tiernotrufe1@yahoo.de, 01573 5533480), damit diese Katzen kastriert werden können.

Es wird finanzielle Unterstützung für die Kastration und Weiterversorgung der Streunerkatzen gebraucht, im Gemeindebereich Penzing und im ganzen Landkreis. Einige der Katzen aus Epfenhausen können an geeignete Interessenten vermittelt werden.

Doris Dietz



Die ZUHAUSE-Vermittler.

GUTSCHEIN
für eine Bewertung
Ihrer Immobilie!

Objektiv und kostenfrei. Versprochen.



PIUS Immobilien
Bahnhofstraße 4, 86399 Bobingen
Tel. 08234 - 95 96 97 – Fax 08234 - 95 96 99
Mail: info@pius-immobilien.de

Beate Weinert-Krödel
Burgstallstr. 8, 86929 Untermühlhausen
Mobil: 0152 - 53 37 88 86
Mail: bw@pius-immobilien.de

AUS DER GESAMTGEMEINDE

Hilti – 16 Stunden für eine bessere Zukunft

In einer langfristig geplanten Aktion haben wir nun am 12.10.2021 ein soziales Projekt im Rahmen von „16 Stunden für eine bessere Zukunft“ in Angriff genommen.

Initiator ist hierbei die Fa. Hilti aus Kaufering, die mit diesem Programm einen wichtigen, gesellschaftlichen Beitrag zu Projekten mit lokalem Bezug leistet und seinen Mitarbeitern die Möglichkeit gibt, sich sozial zu engagieren. Wir, das sind die Hilti-Mitarbeiter Max Heinle, Simon Kohlhund, Kevin Jung und Dieter Fochtner, die alle in unterschiedlichen Gesellschaften am Standort in Kaufering beschäftigt sind.

Schnell hatten wir ein passendes Projekt gefunden, da alle Beteiligten einen engen Bezug zur Gemeinde Penzing haben. So gingen wir auf die Leiterin des Kindergartens Wurzel Purzel in Penzing, Birgit Geier zu und haben mögliche anfallende Arbeiten mit ihr besprochen. Die ganze Aktion war eigentlich schon für 2020 geplant, musste dann aber coronabedingt auf 2021 verschoben werden.

Frei nach dem Motto „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“, machten wir uns nun daran, die Wünsche des Kindergartens umzusetzen. Die Kinder haben sich schon länger eine Matschküche gewünscht, außerdem musste das Gartenhäuschen, in dem die Spielsachen gelagert sind, ausgebaut werden.



Die Matschküche



Die Hiltianer

So hatten wir zwei Aufgaben, für die nun die Planung losging. Material wurde beschafft, Hilti-Geräte sowie alle erforderlichen Werkzeuge organisiert und logischerweise auch alles Wichtige für das leibliche Wohl beschafft. Obendrauf gab es dankenswerterweise von unseren Kindergärtnerinnen noch Kaffee und Kekse. Dann legten wir los. Da das Wetter uns nicht wohlgesonnen war, haben wir die „Baustelle“ kurzerhand in eine leere Garage der Gemeindeverwaltung Penzing verlegt. Vielen Dank dafür! Dort konnten wir dann trocken und gut geschützt unserer Arbeit nachgehen.

Während unserer Aktion bekamen wir überraschenderweise Besuch der Kinder und Kin-



dergärtnerinnen, die mit großen Augen das Ergebnis unserer Arbeit bestaunten. Belohnt wurden wir mit einer gesanglichen Einlage und jedem von uns wurde ein Glas selbstgemachtes Apfelmus übergeben. Darüber haben wir uns riesig gefreut.

So gegen Mittag waren wir dann mit Teilprojekt 1, der Matschküche fertig und haben uns zunächst im Gasthaus Frank ein leckeres Cordon Bleu oder Schnitzel schmecken lassen. Gut gestärkt konnten wir uns somit an den Umbau des Gartenhäuschens machen.

Hier lag die Aufgabe darin, eine zusätzliche Ablage für die Spielsachen einzubauen. Mit guter Vorplanung und handwerklichem Geschick war dies aber relativ schnell erledigt.

So klang ein super schöner Tag aus, mit einem Feierabend-Bier und dem guten Gefühl, was für die Kinder und dem Allgemeinwohl geleistet zu haben.

Wir bedanken uns bei der KiGa-Leitung für das entgegengebrachte Vertrauen und hoffen, dass die Kleinen viel Spaß beim Kuchenbacken in Ihrer neuen Matschküche haben werden.

(Alle am Projekt beteiligten Hilti-Mitarbeiter haben die 3-G-Regeln eingehalten)

Dieter Fochtner

Mit Freude malern!

Unser Ladengeschäft / Farbenverkauf ist ab sofort geschlossen!

Meisterbetrieb Ratzka

Ihr Partner für alle Maler- und Lackierarbeiten!

Fachlich einwandfrei - sauber - termingerecht

Burgstallstraße 20, 86929 Penzing

Maler-Ratzka.de

Mit Freude malern! · Tel. 08191-82 71





AUS DER GESAMTGEMEINDE



Einige fleißige Hände haben im Bereich Untermühlhausen und Epfenhausen 1.200 Blumenzwiebeln gesetzt, die im Frühjahr Menschen und Insekten Freude bereiten sollen. Es sind noch weitere Standorte in Planung.

Herzlichen Dank an die fleißigen Helferinnen!

Postkarten von Penzing

In meinem Archiv haben sich einige Penzinger Postkarten angesammelt – alte, aber auch mehrere neueren Datums. Rainer Thurner kann aus seinem Fundus auch interessante Stücke beitragen. Aber sicherlich schlummern auch bei Ihnen noch unbekannte Karten, versteckt in einer Zigarrenschatel, die ich in einer der nächsten Ausgaben des Gemeindeblattes veröffentlichen könnte.

Wenn Sie so ein altes Stück haben, bitte bei: Franz Schneider, Fritz-Börner-Straße 14, vorbeibringen. Wenn Sie sich telefonisch bei mir melden (08191-8668), komme ich auch gerne bei Ihnen vorbei. Franz Schneider

Alte Schule Ramsach/Garage

Sanierung Dachrinne, Abläufe, Dacheindeckung, Fassadenputz und Anstrich

- Bestehende Dachrinnen und Abläufe waren komplett verrostet und kaputt, wurden erneuert.
- Kaputte Dachplatten wurden ausgewechselt, Dach ist jetzt wieder dicht.
- Kaputter Wandputz (Wasserschaden durch kaputte Dachrinnen) wurde abgestemmt und neu verputzt.
- Fassade erhielt einen neuen Anstrich



Deutsche Post



WIR ZIEHEN UM

Gleicher Service, andere Adresse.

Am **30.11.21 ab 15:00 Uhr** begrüßen wir Sie an unserem neuen Standort.

Otto-Lilienthal-Straße 2

86929 Penzing

Im ehemaligen Restaurant von Peter & Paul die Fischmänner.



„Mein Penzing“ als Weihnachtsgeschenk

Ein Weihnachtsgeschenk könnte auch eines der Broschüren „Mein Penzing“ oder alle fünf Bände sein.

Band 1: Häuser- und Höfegeschichte
Band 2: Von Kriegs- und Friedenszeiten
Band 3: Dörfliches Leben im Wandel der Zeit
Band 4: Kirche und Kapellen in Penzing
Band 5: Penzing im 20. Jahrhundert

Beim Kauf aller Broschüren erhalten Sie einen Band gratis!

Erhältlich bei der Gemeinde oder bei der VR-Bank in Penzing



TopKanal
UG (haftungsbeschränkt)

Otto-Lilienthal-Str. 7, 86929 Penzing

Tel. 08191/4280241

Fax. 08191/4280239

Internet: www.topkanal.de

E-Mail: info@topkanal.de

Der Profi für private Auftraggeber!

- Kanal-Rohrreinigung
- TV-Inspektion
- Sickerschachtreinigung
- Kanaltechnik



NEUES AUS DER SCHULE

Am 18.10.2021 konnten die Schülerinnen und Schüler der dritten Jahrgangsstufe etwas unternehmen, was früher einmal alltäglich war: Einen Lerngang. Ziel war der Waldlehrpfad in Denklingen. Für einige Kinder war die Anfahrt schon ein erstes Abenteuer, da sie noch nie zuvor mit dem Bus gefahren waren – die letzten zwei Schuljahre wurden durch die Corona-Situation eben auch in dieser Hinsicht eingeschränkt. Im Wald angekommen, erkundeten die Kinder begeistert den Lehrpfad. An vielen Lernstationen bestimmten sie gemeinsam mit Ihren Lehrerinnen Frau Stützel, Frau Schmidt und Frau Bahls die Laub- und Nadelbäume, die auch zuvor schon im Heimat- und Sachunterricht

durchgenommen wurden. Nicht nur die in einem Waldstück versteckten Tiere aus Holz wurden entdeckt – einige Kinder hatten auch das Glück, lebendige Eichhörnchen und sogar zwei Rehe zu beobachten. Am Totholzplatz bauten die Drittklässler mit großer Begeisterung Tipis aus Ästen, dort wurde auch gemeinsam Brotzeit gemacht – und zum großem Erstaunen der Kinder gesellte sich ein Tagpfauenauge dazu, das sich durch die fröhliche Kinderschar nicht im Geringssten stören ließ. Nach gut drei Stunden kamen alle wieder wohlbehalten im Schulhaus an und waren sich einig: Das war der tollste Schultag seit Langem!

Tina Bahls



So schnell können 22 Jahre vergehen!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unserer Busaufsicht Frau Premer, die wir am letzten Freitag vor den Allerheiligen-Ferien gemeinsam mit Herrn Bürgermeister Hammer, Herrn Krull und Frau Seiderer in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedeten.

Eltern und das Lehrerkollegium schätzten an Frau Premer ganz besonders ihre stets offene und freundliche Art, ihr Engagement und ihre Zuverlässigkeit. Sie hat ganze Generationen von Schülerinnen und Schülern bei Wind und Wetter sicher begleitet bzw. zum richtigen Bus gebracht.

Die Kinder werden ihr offenes Ohr, ihre Zugewandtheit und das gemeinsame Spielen sehr vermissen.

Wir wünschen Frau Premer von Herzen alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt!

Tina Stahl



Tobias

Keller



Meisterbetrieb

KFZ-Technik

Schwiftinger Straße 2 · 86929 Penzing
 kfz-technik.tobiaskeller@t-online.de
 Telefon: 0 81 91 - 89 16



NEUES AUS DEM KINDERGARTEN

Auszeichnung für den Kindergarten „Wurzel-Purzel“ – „Eine Welt-Kita: fair und global“!



Für unseren Kindergartenalltag bedeutet das, dass allen Kindern die Möglichkeit gegeben wird, untereinander „über Vielfalt und Einzigartigkeit, über Diskriminierung und soziale Gerechtigkeit sowie über globale Zusammenhänge ins „Gespräch“ zu kommen.“¹

Für unser Team bedeutet die Auszeichnung, dass wir die Früchte unserer langjährigen Arbeit ernten dürfen.

Das Gremium war nach gründlicher Prüfung dafür, dass die Einrichtung diese Auszeichnung verdient hat. Dabei sind der Jury folgende Punkte mit Blick auf die Eine Welt-Kita: fair und global besonders aufgefallen:

„Die Einrichtung kommt aus der Kneippbewegung mit einem großen Anliegen, bei Kindern eine Verbindung zur Natur entstehen zu lassen. Achtsamkeit und nachhaltiger Umgang mit der Natur sind den Mitarbeiterinnen sehr wichtig. Regelmäßig werden Naturtage und Ausflüge gemacht. Verschiedene Projekte

zum Thema Klima und Nachhaltigkeit kommen dazu. Außerdem wird gegärtnert und die Ernte gemeinsam verarbeitet.

Sehr stolz war das Team auf ihr Projekt „Unsere neue Taktik, weniger Plastik“. Beeindruckend an dem Projekt ist die Einbindung der Eltern. In Zusammenarbeit mit den Eltern konnte die Plastik-Umverpackung beim mitgebrachten Frühstück reduziert werden. Gemeinsam wurden Bienenwachstücher hergestellt und eine Mutter hat für alle Kinder Sitzkissen für die Ausflüge genäht. Außerdem wurde das Projekt mit dem Thema Ernährung verknüpft: Dadurch, dass selbst Joghurt hergestellt wurde, konnte Plastik vermieden werden.

Bisher wird der Aspekt „Vielfalt als Bereicherung für das Zusammenleben“ in der Einrichtung weniger gezielt pädagogisch aufgegriffen. Im Gespräch mit dem Team wurden aber auch hier vorhandene Ansätze deutlich.

Außerdem entstanden Ideen, wie die in der Einrichtung vorhandene Vielfalt bewusster gestaltet werden könnte. Die Kooperation mit dem Weltladen liegt schon etwas zurück. Das gemeinsame Gespräch hat diese Möglichkeit wieder ins Gedächtnis gerufen.

Der Fokus der Einrichtung liegt in der Naturerfahrung und der ökologischen Nachhaltigkeit und damit auf dem inhaltlichen Aspekt der Eine Welt-Kita „Nachhaltiger Konsum gemeinsam mit den Kindern im Alltag gestalten und leben“. Beim inhaltlichen Aspekt „Sich als Teil der Einen Welt erleben“ wird insbesondere der Teilaspekt „Sich als Teil der Umwelt verstehen“ gelebt.“²

Birgit Geier

1) <https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/globales-lernen/eine-welt-kita.shtml>

2) <https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/globales-lernen/eine-welt-kita.shtml>



MEIN GENUSS

www.meingenuss.de

Du suchst nach einem einzigartigen, stilvollen Weihnachtsgeschenk?

Dann bist du bei MEIN GENUSS genau richtig!



MEIN GENUSS – Der Online Shop für edle Gewürze, Tees und Geschenkideen mit Standort in Penzing!

Weihnachten mit MEIN GENUSS: Entdecke unser umfangreiches Sortiment an hochwertigen Gewürzen, edlen Tees und Geschenk-Sets im stilvollen Design – die perfekte Geschenkidee in der bevorstehenden Weihnachtszeit!

MEIN GENUSS steht für hohe Qualität, Regionalität und echte Handarbeit, denn: All unsere Produkte werden in kleinen Chargen von Hand verlesen, konfektioniert und verpackt.

Entdecke die Welt des guten Geschmacks in unserem Online Shop unter:

www.meingenuss.de

Unsere Kontaktdaten:

E-Mail: service@meingenuss.de · Telefon: +49 8191 91 80 90

Du findest uns auch bei:  



NEUES AUS DEM KINDERGARTEN

Im Kindergarten Wurzel Purzel ist Nachhaltigkeit ein wichtiges pädagogisches Ziel. Deshalb haben wir bereits Ende Oktober ein neues Projekt gestartet:

Weihnachtswunder statt Weihnachtsplunder

Die Idee dazu ist gerade in der Weihnachtszeit sein Verhalten einmal zu überdenken und neue Möglichkeiten auszuprobieren.

Im letzten Jahr haben uns die Kinder erzählt, dass sie bis zu 5 Adventskalender zu Hause hatten!!!

Ist das noch im Sinne von Weihnachten?

Zeit statt Zeug!

Wir haben mit den Kindern im Kindergarten eine Adventskerze gebastelt.

Diese kann jeden Tag im Advent zu Hause angezündet werden und vom Kindergarten kommen kleine Anregungen dazu. So können die Eltern diese Zeit bewusst mit ihren Kindern nutzen und sie gemütlich gemeinsam verbringen. Das können kleine Rätsel, Gedichte, Geschichten oder einfache Spiele sein.

Selbst gemacht statt selbst gekauft

Wir wollen noch nicht zu viel verraten, aber in diesem Jahr gibt es auch wieder selbst genähte Nikolausüberraschungen und wir verzichten bewusst auf die in Alufolie eingepackten Nikoläuse für die Kinder.

Auch die Geburtstagsgeschenke in unserem Kindergarten sind selbst genäht und nachhaltig.

Weg mit dem Schmutz beim Weihnachtsputz

Wir haben mit den Kindern Waschmittel aus Kastanien hergestellt, welches natürliche Zutaten enthält und eine gute Waschkraft besitzt. Auch für Handwaschseife, WC Reiniger

usw. gibt es sehr einfach herzustellende Rezepte.

Geschenke mal anders verpackt

Wie viele Rollen Klebefilm werden jährlich vor dem Weihnachtsfest verbraucht? Wie viele Verpackungen landen im Müll?

Dabei kann man ganz leicht Kleber aus natürlichen Stoffen herstellen und so Plastik sparen.

Verpackungen mal anders gewählt, vielleicht mal nur in Zeitungspapier hübsch einwickeln oder einen Weihnachtssack aus Stoff, wo jeder seine Geschenke herausziehen kann.

Faire Geschenke und faires Spielzeug – damit nicht nur unsere Kinder Freude daran haben!

Wir haben einen Elternabend online zu diesem Thema angeboten.

Ein Weihnachtstraum, der Weihnachtsbaum

Was passiert mit all den Weihnachtsbäumen nach dem Fest?

Schon mal überlegt einen Baum im Topf zu kaufen, der danach eingepflanzt werden kann.

Oder eine wirklich schöne Idee einen Weihnachtsbaum zu mieten. Dieses kommt im Topf, wird nach dem Fest wieder abgeholt und bis zum nächsten Jahr gepflegt und wenn er zu groß geworden ist, dann darf er im Wald seinen Ruhesitz genießen und hat sicherlich viel zu erzählen.

Bye, bye, zu stand by!

Wetten, dass Sie in Ihrer Wohnung einige Elektrogeräte haben, die durchgehend auf Stand-by geschaltet sind? Meistens sind das der Computer, Fernseher und Receiver oder auch die Spielekonsole im Jugendzimmer. Sie denken, dass diese Geräte schlummern, dabei ziehen sie Ihnen Minute für Minute das Geld aus der Tasche. Also schaltet die Stromfresser besser aus. Simpel, aber effektiv: eine Mehrfachsteckdose, die Energiesparen auf Knopfdruck möglich macht.

... und gerade in der Weihnachtszeit! Wie schön ist es anzusehen, im Dunkeln der Lichter schein! Aber muss er die ganze Nacht leuchten? Hier kann man gut Energie sparen und eine Zeitschaltuhr ist eine gute Hilfe. Vielleicht kann man auch auf eine energiesparende LED Beleuchtung umrüsten. Auch die Tiere würden sich sehr darüber freuen.

Leider können wir hier nicht alle schönen Ideen aufzählen. Aber es macht Spaß, mal selbst zu erkunden, wo jeder selbst ein bisschen etwas für ein nachhaltiges Fest und ein nachhaltiges Alltagsleben beitragen kann, nach dem Motto: „Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“ (afrikanisches Sprichwort)

In diesem Sinne, allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit!

Birgit Geier



BIO CHRISTBÄUME

Suchen Sie sich Ihren Baum selbst in unserer Christbaumkultur aus!

Freitag 10.12.21 und 17.12.21 ab 13.30 Uhr

Samstag 11.12.21 und 18.12.21 ab 10.00 Uhr

Montag 20.12.21 - Donnerstag 23.12.21 ab 13.30 Uhr

Biohof Familie Mayr, Osterfeldstr. 19, Penzing



Nostalgische Weihnachtserinnerungen

Von Franz Schneider und Ute Funk

Am 2. Weihnachtsfeiertag um 9.15 Uhr ist die Hl. Kreuzkirche in Landsberg schon gut gefüllt und obwohl Stühle in den Seitenkapellen bereitgestellt sind, muss man rechtzeitig da sein, um einen Sitzplatz zu bekommen. Der Penzinger Pfarrer Adelhelm Bals zelebriert den Gottesdienst und – der Kammerchor bringt die „Große Pastoralmesse in G-Dur von Kempfer“ zu Gehör. Für viele Menschen und dazu gehören auch einige Penzinger, gehört zu Weihnachten diese Messe. Kein Weihnachten ohne Kempfer-Messe. Beim Abschluss der „1250-Jahrfeier“ 1990 konnte ich einige Männer und die damalige Kirchenchorleiterin Monika Epp überreden, die Kempfer-Messe mit ihren Frauen und uns Männern einzustudieren und aufzuführen. Wir haben uns tapfer geschlagen und die alte Tradition aufleben lassen.

Transeamus, lasst uns nach Bethlehem gehen

Da werden Kindheitserinnerungen wach. War doch mein Vater, Bartholomäus Schneider, lange Zeit Leiter des Penzinger Kirchenchores. Da wurde bei den Proben intensiv und lange an den letzten Feinheiten der Messe und am „Transeamus“ gefeilt. In einer Großfamilie war der Hl. Abend etwas ganz Besonderes. Neben der Haus- und Stallarbeit waren umfangreiche Festvorbereitungen zu treffen. Da standen wir kleineren Kinder einfach im Weg und wurden sehr bestimmt frühzeitig ins Bett geschickt. Aber vorerst war an Schlaf nicht zu

denken. Es gab viele seltsame Geräusche im Haus, ständig lief jemand die Treppe rauf und runter. Aber irgendwann sind wir doch eingeschlafen. Geweckt wurden wir mit den Worten: „Aufstehen, das Christkind war da!“ Schnell in die bereitliegenden Kleider schlüpfen und das „Kammerstiegle“ hinunter. Dann öffnet sich die Türe. Der helle Schein des

Christbaumes empfängt uns. Dieses Licht hat sich in mein Gedächtnis eingebrannt.

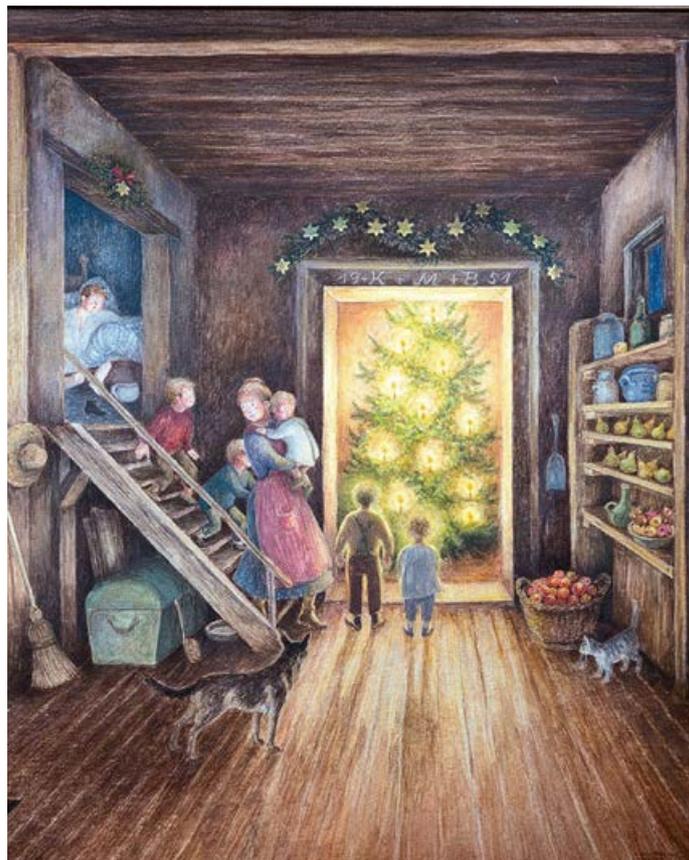
Nach dem Singen der Weihnachtslieder wurde vom Vater das Weihnachtsevangelium vorgelesen.

Da hörte das Klappern der Zähne langsam auf. Nun wurden die Geschenke verteilt, für mich als Jüngster ein endloses Warten. Weil wir aber so viele Kinder waren, bekam jeder nur eine Kleinigkeit als Geschenk. Der eine bekam ein Spiel, der andere ein Buch, der dritte ein Spielzeug, das ich, aber auch die anderen Geschwister, benutzen durfte.

Weihnachten in früherer Zeit

Nach dem Krieg tauschte meine Mutter eine wunderschöne Puppenküche mit

einem kleinen Elektroherd gegen Lebensmittel von einer Frau aus Stuttgart ein. Während des Krieges wurden die Geschenke oft selbst hergestellt, z.B. Puppen aus einem ausgestopften Strumpf. Das geschenkte Spielzeug verschwand nach einer gewissen Zeit wieder, wurde im Laufe des Jahres „aufgemöbelt“ und erschien an Weihnachten wieder auf dem Gabentisch.



Das helle Licht des Christbaumes empfängt die Kinder.
„Das Christkind war da!“

Nach der Christmette – Würste mit Sauerkraut oder mit Kartoffelsalat

In meiner Kindheit gab es nach der Mette immer einen großen Hafen Wiener oder Dicke mit Kraut.

Eine Person blieb natürlich im Haus und ging nicht in die Christmette. Das war meist meine Schwester Klara. Es galt



Die Großmutter nimmt sich Zeit und liest den Enkelkindern weihnachtliche Geschichten vor.

das Kraut und die Würste aufzuwärmen, aber auch die brennenden Kerzen musste man im Auge behalten. Das Geschenkpapier wurde wieder geglättet und die Geschenkblätter gebügelt, denn diese wurden im darauffolgenden Jahr wieder verwendet. „Ich kostete von dem Kraut und dem „Rannensalat“ (rote Beete) so viel, dass es mir schlecht wurde. Auch am darauffolgenden Weihnachtstag konnte ich nicht in die Kirche gehen. Das kam aber bei meinen Eltern nicht gut an.“

Weihnachtszeit vor 100 Jahren¹

Am Hl. Abend gab es nur Bier und Brot zum Essen, man hat kollazt (gefastet), dafür gab's nach der „Metten“ Würste.

25. Dezember, Weihnachten: O du fröhliche, oh du selige Weihnachtszeit! Dein Zauber entzückt die Kinder, beglückt



Weihnachten in Kriegszeiten waren mit viel Erinnerungen, Ängsten, aber auch mit Hoffnung verbunden.

das Alter, schafft Jugend neu. Nachts Mette, hernach Mettenwürste, Blut und Leberwürste, Weißbrot und Birnzelten (Früchtebrot oder eingelegte Birnen). Am 1. Weihnachtsfeiertag ½ 8 Uhr in der Kapelle Gottesdienst, um 9 Uhr Hochamt. Eine Krippe gab es bisher nicht, aber der Christbaum findet immer mehr Verbreitung (durch Königin Karoline vor 100 Jahren in München eingeführt). Seit neuester Zeit erhalten auch die Dienstboten Weihnachtsgeschenke. Mit Weihnachten beginnen die sogenannten Genächten, welche mit Dreikönig schließen. Während dieser Zwölf Nächte geht das wilde Gejaid (alte Heidengötter) am ärgsten. Auch am Hl. Abend wird wie am Thomasabend Stall und Haus geräuchert, mit Weihbrunnen besprengt und dann versperrt.

Robert Dietmaier erzählt²

Das Kirchliche hat in der damaligen Zeit überwogen. Vor der Schule: Kirchgang, in der Adventszeit: Engelamt. Am Sonntag, bei großem Amt zwei Stunden Gottesdienst, nachmittags Andacht. Weihnachten war nachts 12 Uhr Christmette, vormittags wieder Gottesdienst, nachmittags Andacht, dann Wanderung zur Stephanuskapelle auf dem Stillerhof. Da blieb wenig Zeit für uns Kinder übrig, denn die Stallarbeit musste ja auch gemacht werden. Geschenke waren rar in der damaligen Kriegszeit. Da waren wir Kinder schon zufrieden, wenn es Lebkuchen und Plätzchen gab. Der Christbaum wurde im eigenen Wald (oder auch nicht) geschlagen und üppig war der Schmuck dazu nicht. Ein paar Kugeln, Lametta (Silber- oder Goldfäden) und Engelshaar. Beim „Langabaur“ konnte man gut in die Stubn schauen, die hatten einen Christbaum voll mit Engelshaar; das hat uns besonders gefallen. Auf Weihnachten haben wir uns schon deshalb gefreut, denn bedingt durch die kalte Jahreszeit konnte geschlachtet werden. Viel Fleisch wurde „ingesurt“ und dann geräuchert. Wir haben in Ramsach räuchern lassen und sind, wenn schon Schnee lag, mit dem Schlitten dorthin gefahren. Jeder versuchte sich in der damaligen Zeit, so gut es ging, selbst zu versorgen. Weiß- und Blaukraut wurden eingemacht, Eier in „Wasserglas“ eingelegt, in die „Miete“ kamen Kartoffeln, gelbe Rüben usw.

Krippenspiel der Schulkinder³

Zum ersten Mal aufgeführt 1947: „Ein zeitgemäßes Krippenspiel um alte und neue Weihnachtslieder, gestaltet und zusammengestellt von Sepp Walter.“ So bezeichnete der Autor selbst sein Werk, das mit großem Erfolg im Gasthaus Frank von den Schulkindern in der Adventszeit aufgeführt wurde. Auch in den 1950iger Jahren gab es weitere Aufführungen. Oft waren diese mit viel Aufregung verbunden, wenn bei der Nachmittagsaufführung ein Hirtenbart zu brennen begann. Bis zur Abendvorstellung musste dann, aus dem gesammelten Bindegarn, ein neuer Vollbart erstellt werden.



„Auf ihr Hirten, von dem Schlaf, nur nicht lang verweilet, auf ein Weil verlasst die Schaf, und zur Krippe eilet.“

Im Jahr 1993 war es der größte Wunsch vom ehemaligen Hauptlehrer Josef Walter, sein Krippenspiel noch einmal aufzuführen. Mit viel Überredungskunst brachte er ehemalige Schülerinnen und Schüler dazu, sich dieser Aufgabe zu stellen. Im ersten Teil rezitierte er selbst Gedichte, dazwischen trat der Männergesangverein Untermühlhausen auf. Das Krippenspiel selbst brachte nachdenkliche Weihnachtsstimmung in die volle Turnhalle der Grund- und Teilhauptschule in Penzing. Als der „Hirte“ Leonhard Walch kniend dem Jesuskind sein Geschenk darbrachte, da rang mancher mit den Tränen. Der Abend war ein großer Erfolg.

Heiliger Abend bei den Soldaten⁴

Erinnerung an Weihnachten 1917 von Lorenz Schneider:
Ich stand von 10 bis 18 Uhr als Posten auf Feldwache. Es gab viel Schnee. Ich schaufelte ein Loch in den Schnee zum Schutz gegen Wind und stürmisches Wetter. Um Mitternacht (Hl. Nacht) schickte ich einen Kameraden fort, um Ablösung zu holen. Dieser ist aber wieder eingeschlafen, so dass ich von 12 bis 2 Uhr allein war. Dann kam der Rondeoffizier⁴, der sorgte dafür, dass ich abgelöst wurde. Ich dachte an zu Hause und an die Christbaumfeier. Hier im Felde gab es nicht einmal einen Christbaum, aber doch war ich zufrieden, weil ich ein Paket aus der Heimat erhielt mit einem langen Brief. Nur aus dem Kalender wusste ich, dass Weihnachten war. Das ewige Einerlei ließ einen ganz abstumpfen. Jeder sehnte sich nach Frieden.

Am 2. Januar 1942 schreibt Moritz Wurmser: *Auch von Hans hab ich einen Brief und ein Päckchen erhalten und vom Norbert einen Brief. Das war die erste Post seit dem 20. September. Jetzt hab ich wieder einen ganz anderen Humor, wenn ich von zu Hause wieder was weiß. Päckchen hab ich noch keins bekommen. Nicht einmal zu Weihnachten hab ich Post bekommen, das waren traurige Weihnachten, wenn die Kugeln so pfeifen.*

Das zwölfte Weihnachten nicht zu Hause

Zwei Briefausschnitte von Gottlieb Haidle aus der Kriegsgefangenschaft 1948: *Die Sehnsucht nach Hause und zu Euch allen wird von Tag zu Tag größer. Hoffentlich können wir dieses kommende Weihnachtsfest miteinander verbringen und glücklich sein.*

Bin immer noch hier und somit gesund. Es ist heute der 1. Advent und Weihnachten nicht mehr allzu fern. Ist möglich, dass ich bis dahin nicht bei Euch sein darf. Es wäre dies das zwölfte Weihnachten, das ich nicht bei Euch sein könnte. Aber ich hoffe doch, dass im nächsten Monat es soweit sein wird. Das Maß ist nämlich längst voll und die Sehnsucht nach der Heimat und zu Euch allen ist riesengroß. Da hofft man nun Tag für Tag und wird immer enttäuscht und die Zeit wird zur Ewigkeit.

Aber lasst Euch dadurch dieses schöne Familienfest nicht verderben und feiert es recht schön, so wie es früher auch war.

Ich wünsche Euch dazu alles Gute und Schöne und Angenehme und nun ein recht glückliches Neujahr und auch unser Wiedersehen. Herzliche Grüße Gottlieb.

Weihnachten im Waldlager

Irene Stark geb. Vogel: *Geschenke waren klein – der Zusammenhalt war groß! Es war halt einfach Weihnachten und unser Nachbar der alte Herr Simon hat immer mit uns gefeiert. Er war der Baracken Nachbar und gehörte schon fast zu unserer Familie. Ich erinnere mich, als wir dann in unserem neuen Haus in Penzing wohnten, war das erste Weihnachten etwas traurig. Sehnsuchtsvoll schaute ich zu dem verschneiten Winterwald des Lagers hinaus (es war ja noch freies, unbebautes Feld) und begann zu weinen. Als dann auch noch meine Mutter ans Fenster trat und es mir gleichtat, wurde es meinem Vater zu bunt, er sagte: „Jetzt hol ich die Nachbarn herüber.“ Und nach einiger Zeit des Redens und Feierns war die Welt wieder in Ordnung. Wahrscheinlich fehlte einfach die im Waldlager gelebte Gemeinschaft.*

Vom Nikolausabend berichtet Irene, dass ihr der verkleidete Nikolaus so sonderbar klar als ein Freund ihres Bruders vorkam und als der sie aufforderte, ein Gebet zu sprechen sagte sie: „Für dich sage ich kein Gebet, du bist doch der“ *Ich zupfte an seiner Maske und das vermutete bekannte Gesicht kam zum Vorschein. Worauf der entblöbte Nikolaus den Tränen nahe sagte: „Du kriegst keinen Apfel!“ und verschwand.*

Lämpchen aus den Schrottmaschinen

Egon Voit erzählt: *Unsere Geschenke waren gestrickte Socken oder eine neue Hose. Das Hl. Abend-Essen war Sauer-*

kraut und Würstl. Einen Christbaum hatten wir auch und wir hatten sogar elektrische Lichtlein am Baum. Mein Vater war Elektriker und baute aus den abgestellten zu verschrotenden Flugzeugen die Lichter aus deren Cockpit aus und bastelte daraus eine Christbaumbeleuchtung.

Panik beim „Christbaumklau“

Von meinem Freund weiß ich, wie er und sein Spezi im Wald auf Christbaumsuche waren. Als der rechte Baum gefunden war, zückten sie ihre Taschenmesser und mit viel



Weihnachten im Winterwald weckt romantische Lagergedanken.

Muskelkraft hatten sie ihre Bäumchen gefällt. Plötzlich stand ein Mann mit einem großen Hund vor ihnen.

Panik ergriff die beiden. Während der eine starr sitzen blieb, flüchtete der andere über Ramsach nach Oberbergen und wieder zurück ins Penzinger Waldlager. Er dachte, diesen Umweg würde der Hund bestimmt nicht erschnüffeln. Der vor Angst sitzen Gebliebene hat seinen Baum nicht mehr mitgenommen, aber der Geflüchtete traute sich im Morgen grauen nochmal hinaus, um sein Bäumchen zu holen.

„Zuckerbriefchen“ am Weihnachtsbaum

Ute Funk, geb. Weinert: *Sonntagnachmittag um die Weihnachtszeit war der sonst übliche Waldspaziergang immer etwas anders. Meine Mutter stufte da ab und zu meinen Vater an und ich wusste nicht recht, was sie begutachteten. Für mich hat den Christbaum das Christkind gebracht.*

Unser Baum war immer silbern geschmückt und das Beste daran waren die „Zuckerbriefchen“. Das waren in weißes Seidenpapier gewickelte Bonbons, die nochmals mit „Staniolpapier“ (Alufolie) in der Mitte umwickelt waren. Das sah sehr festlich aus. Wochenlang sind mein Bruder und ich

um den Baum geschlichen, um doch noch mal ein verstecktes Zuckerbriefchen zu finden. Zu Weihnachten gab es bei uns immer den schlesischen Kartoffelsalat mit Mayonnaise, Karotten, Eiern, Essiggurken und Zwiebeln. Eine besondere Variante war der Egerländer Salat meiner Schwiegereltern, der noch mit Matjes Filet verfeinert war und den es heute noch in unserer Familie gibt. Mein Vater sprach zu Weihnachten stets das „Vater unser“ als Tischgebet. Erst später wurde mir klar, wie wichtig ihm die Zeilen waren „unser täglich Brot...“ nach all den Jahren des Krieges und der Gefangenschaft.

„Vor dem Weihnachtsessen graut mir“

Aus den Erzählungen meiner Mutter weiß ich, wie ihr 1. Weihnachten nach der Vertreibung war. Sie war mit Ihrer Mutter auf einem Bauernhof in Niederbayern einquartiert. Als am Hl. Abend alle am Tisch saßen wurde eine große Schüssel Suppe in die Mitte des Tisches gestellt und alle löf-felten daraus. Entsetzt sprang meine Mutter auf und sagte: *„des is euer Weihnachtsessen, da graut mir ja davor..“*

Der Mutter gefiel der Baum

Doris Gritzbach, geb. Roßmann erzählt: *Meine Mutter kaufte jedes Jahr einen großen Christbaum. Nur einmal war*



Auch in den Baracken des Lagers erstrahlt ein Christbaum und bringt Kinderaugen zum Leuchten.

irgendwie keiner am Hl. Abend da. So zog sie mit ihrem Bruder in den Wald und suchte lange, schließlich sollte es ein besonders schönes Exemplar, den immer gekauft gebührend ähnlich sein. Als sie endlich einen passend schönen gefunden hatten, war er aber viel zu groß, sodass sie ihn einfach einen Meter über Boden absägte. Das emp-



findet sie heute noch als Frevel. Mit viel Angst und Kraft wurde er nach Hause geschleppt und gefiel offensichtlich der Mutter gut.

Weihnachten im „Oberen Lager“

Gitti Churchin, geb. Sacher führte aus: *Mein Vater war eine Seele von Menschen. Er liebte seine Kinder und dies zeigte sich an Weihnachten. Wir bekamen tolle Geschenke, dafür verzichtete er lieber auf etwas. Meine Puppe „Peter“ verschwand vor Weihnachten und unter dem Christbaum erschien diese wieder mit neuer Kleidung. Am Hl. Abend waren wir unterwegs zu den Familien der anderen Lagerkinder, um deren Christbaum und Geschenke zu begutachten, die das Christkind gebracht hatte.*

Meine Mutter putzte bei einer amerikanischen Familie und manchmal waren die „Hinterlassenschaften“ nicht erfreulich. Umso mehr war es für uns eine Überraschung, als sie an Weihnachten heimgefahren wurde und eine Schale mit Köstlichkeiten bekam: Honigschinken in der Dose, Schokoladensirup, Kaffee usw. Einmal, so kann ich mich erinnern, durfte ich zur Bescherung durch die Amerikaner in den Fliegerhorst.

Michael Churchin erzählt: *Spielzeug bekam ich erst, da war ich schon größer. Für uns war eine Orange oder Mandarine etwas Besonderes, eine Sensation. Ein Beutel mit Äpfeln, ja das gab es. Unvergessen ist für mich auch als an Weihnachten „Amerikaner“ ins Lager kamen und uns Beutel mit Bonbons überreichten.*

Sakrament, s' Christkind isch komma!

Peter Willig vom „Oberen Lager“ gibt seiner Freude über das Weihnachtsgeschehen emotional und spontan seiner Freude Ausdruck indem er ausruft: *„Sakrament, s' Christkind isch komma!“*

Albert Bihler sen. schrieb für alle die Noten

Albert Bihler sen. weilte 1945 in Maddaloni bei Neapel, Italien, in Kriegsgefangenschaft. Dort gründete er nicht nur ei-



Mit selbst gefertigtem Werkzeug formte Albert Bihler sen. auch die hier gezeigte Schatulle sowie viele weitere Gegenstände.



Weihnachten 1945 mit dem „Gesangverein Gemütlichkeit Maddaloni“ mit selbst geschriebenen Noten, das Notenbüchlein in kunstvoll gefertigter Schatulle.

nen Gefangenenchor und war deren Leiter, sondern schrieb für die Gesangesfreunde auch die Noten. Mit selbst gemachtem Werkzeug fertigte er aus den leeren Marmeladenkübeln Bilderrahmen, Aschenbecher, Schatullen und – Notenbüchlein. Die englischen Wachmannschaften hatten Gefallen an den Gegenständen und entlohnten Albert Bihler mit Zigaretten. An Weihnachten war der Chorauftritt sicherlich mit wehmütigen Heimatgefühlen verbunden.

Hochzeit am Hl. Abend⁶

Frau Dorothea Reidl und ihre Weihnachtserinnerungen: *Weihnachten 1944 waren meine Eltern und ich Gäste im Jagdschloss vom Grafen Larisch in Ernsdorf. Großkopferte von Industrie und Wirtschaft waren dort. Die Ehefrau unse-*



res Arztes vom Nachbarhaus, Pianistin, spielte unvergesslich Chopin. Dazwischen hörten wir die Wehrmachtsberichte aus dem Radio. Immer noch ein Hoffen auf eine Wunderwaffe.

Am Hl. Abend 1945 heirateten wir. Mein Mann, Karl Reidl, kam aus dem DP (Displaced Persons) Lager. Von dort machte er sich über Wegscheidt auf den Weg nach Mellensee, um mich zu holen. Wir mussten über die Havel, um uns in Potsdam die Heiratserlaubnis zu holen. Am 24.12.1945 um 9 Uhr war der Trauungstermin angesetzt. Vorher stand ich noch um Pferdefleisch an. Drei Kartoffeln und reichlich Mohrrüben waren unser Hochzeitsessen.

Einmal wurde mein Mann nach Oberbergen zu der Lehrerfamilie Poplutz gerufen. Im Gespräch stellte sich heraus, dass sie aus Gleiwitz waren. Sie kannten die Maschinenfabrik meines Großvaters, denn Herr Poplutz war der erste Klavierlehrer meiner Mutter und ihrer beiden Brüder. Bei Gesellschaften war Herr Poplutz Alleinunterhalter am Klavier. Frau Poplutz schwärmte von den Weihnachtssäcken, die meine Großeltern an Weihnachten für Arbeiter, Angestellte und Freunde des Hauses verschenkten. Es waren große dicke Papiersäcke, gefüllt mit allen Lebensmitteln, die man zur Weihnachtszeit brauchen konnte. (Leider haben die Männer manchmal den Lohn versoffen. Für die Familien blieb dann nichts übrig.) Am Weihnachtstag wurden am Vormittag die Frauen der Arbeiter eingeladen. Sie bekamen im „Henkelmann“ (Kochgeschirr) fertiges Essen mit.

Zu Hause war an Weihnachten großes Karpfenessen. Die vielen Karpfen hat der Opa angeblich alle „erkegelt“. Wir haben nie nachgeforscht – aber im Feinkostladen Kodron, auf der Wilhelmstraße, schwammen sie im großen Glaskasten, den man durchs Schaufenster bewundern konnte. Die Fische wurden geschuppt, die Schuppen getrocknet und in den Geldbeutel gelegt. Das sollte Wohlstand bringen. Zum Weihnachtessen war die ganze Familie eingeladen. Ein Tisch wurde „ausgezogen“, mit weiteren Tischbeinen versehen und so entstand eine große Tafel, auf dem das

Essen, wenn es zu dämmern begann, aufgetragen wurde. Als erstes die „Braune Tunke“, eine süß-saure Suppe mit „Pfefferkuchen“. Dann wurde der Karpfen aufgetischt mit Beilagen. Nun, es wurde üppig und viel aufgetragen. Natürlich wurden vor der Bescherung das Weihnachtsevangelium vorgetragen, Weihnachtslieder gesungen und gemeinsam stapften alle Familienmitglieder zur Christmette in die Kirche „Peter und Paul“.

Wieder zu Hause wurde paniierter Karpfen gereicht. Erinnerungen an eine traditionsreiche Zeit.

Romantische Weihnachten mit Schnee?

Sicherlich ist Weihnachten, der Hl. Abend für Sie, lieber Leser, oftmals mit romantischen Erinnerungen verbunden. Meist wünschen wir uns die alten Traditionen zurück. Aber den Zauber der Weihnacht erleben vor allem die Kinder, die dem Hl. Abend ob der Stimmung und der Geschenke entgegenfiebern. Ob die Zeiten gut waren oder, wie in Kriegszeiten und nach dem Weltkrieg, entbehrungsreich, Weihnachten ist immer noch ein Fest, wo die Zeit stehen bleibt.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest. Möge in der Heiligen Nacht der Friede euer erster Gast sein, und möge das Licht der Weihnachtskerzen dem Glück den Weg weisen zu Eurem Haus! Danach einen unbeschwerten Start in ein glückliches und gesundes neues Jahr.

Euer Franz Schneider



Möge in der Heiligen Nacht der Friede Euer erster Gast sein und möge das Licht der Weihnachtskerzen dem Glück den Weg weisen zu Eurem Haus!

- 1) Gemeindearchiv Penzing: „Ortsgeschichte Penzing“, angelegt am 01. Januar 1921 von Hauptlehrer Fritz Börner.
- 2) Aus „Mein Penzing“, Bd. 2: Von Kriegs- und Friedenszeiten, S. 101, f.
- 3) Siehe auch „Mein Penzing“ Bd. 3: Dörfliches Leben im Wandel der Zeit“, S. 62 f.
- 4) Aus „Mein Penzing“, Bd. 2: Von Kriegs- und Friedenszeiten.
- 5) Der eingesetzte Offizier (Rondeoffizier) prüft die Aufmerksamkeit der Wachen und Posten.
- 6) Siehe auch „Mein Penzing“ Bd. 5: Penzing im 20. Jahrhundert, Geschichte und Geschichten. S. 201 f.

MUSIKVEREIN PENZING

Liebe Freunde des Musikvereins Penzing, liebe Freunde der Blasmusik,

in „normalen“ Jahren würden knapp 100 aktive Musikerinnen und Musiker in allen Orchestern des Musikvereins ihren Blick auf den ersten Samstag im Dezember richten. In diesem Jahr wäre der 4. Dezember der Termin für unser traditionelles Jahreskonzert, das in unserer inzwischen über 41-jährigen Vereinsgeschichte erst einmal ausgefallen ist: Corona machte uns im vorigen Jahr einen Strich durch die Rechnung und verhinderte nach dem Jubiläumskonzert im April auch das Jahreskonzert Anfang Dezember. Die Musiker waren natürlich überaus traurig, denn das gemeinsame Musizieren ist für alle eine Herzensangelegenheit.

In diesem Jahr waren wir nach einem erfolgreichen Restart und einem stimmungsvollen Kaffeekonzert am Tag der Deutschen Einheit guten Mutes, Ihnen am 4. Dezember wieder einen schönen Konzertabend präsentieren zu können. Aufgrund der rasant ansteigenden Inzidenzzahlen und der immer enger werdenden Situation in den Krankenhäusern haben wir uns dazu entschieden, auch in diesem Jahr unser Jahreskonzert und unser Benefizkonzert abzusagen.

Wir versichern Ihnen: Diese Entscheidung ist uns über alle Maßen schwer gefallen. Wir hätten gern für Sie gespielt, und wir hätten mit dem Benefizkonzert gern wieder einen Beitrag dazu geleistet, die Not in unserer Gesellschaft ein bisschen zu lindern. Dieser Aufgabe, die wir uns selbst seit 1997 auf die Fahnen geschrieben haben, können wir nun in diesem Jahr nicht nachkommen. Jedenfalls nicht persönlich und mit Musik. Wir möchten aber wie im vergangenen Jahr trotzdem für die „gute Sache“ werben: Wenn Sie mögen und vielleicht ohnehin eine Spende geplant hatten, bitten wir Sie, die beiden Organisationen zu unterstützen, an die der Erlös unseres Benefizkonzerts in diesem Jahr

gegangen wären. Das ist zum einen die Benefizaktion „Sternstunden“ des Bayerischen Rundfunks (Spendenkonto: IBAN:DE 67 7005 0000 0000 0510 00, BIC: BYLADEMM bei der Bayerischen Landesbank München), zum anderen der Hospiz- und Palliativverein Landsberg am Lech (Spendenkonto: IBAN: DE 53 7009 1600 0005 2087 00, BIC: GENODEF1DSS bei der VR-Bank Landsberg-Ammersee eG). Wenn Sie als Stichwort „Musikverein Penzing“ angeben, können die Organisationen Ihre Spenden besser zuordnen und wir können uns freuen, dass unsere Freunde ein gutes Werk getan haben. Auf

versprechen, wir kommen zurück, sobald die Situation es wieder erlaubt. Wir haben schon ein paar gute Ideen, wie wir wieder schöne gemeinsame Stunden bei Blasmusik verbringen können.

Wir bitten Sie aber auch: Machen Sie mit! Bekämpfen wir gemeinsam die Pandemie! Brechen wir gemeinsam diese Welle und helfen wir gemeinsam dabei, dass im kommenden Jahr der Stillstand nicht wieder zur Tagesordnung gehört. Und lassen wir es vor allem nicht zu, dass das Virus die Gesellschaft spaltet. Tun wir gemeinsam, was getan werden muss. Nur



den Internetseiten der beiden Organisationen (www.sternstunden.de und www.hpv-landsberg.de) finden Sie viele Informationen zu den Organisationen.

Mit unserer Entscheidung wollen wir dabei helfen, die Corona-Pandemie in unserem Wirkungsbereich einzudämmen. Wir sehen zwar, dass beispielsweise die Fußballstadien (Stand heute) weiterhin voll sind. Wir sehen zwar, dass auch in vielen anderen Bereichen der Eindruck entsteht, es gäbe kein Problem (mehr). Wir wissen aber, dass das nicht der Fall ist und dass uns harte Zeiten bevorstehen. Wir haben entschieden, an unserer Stelle das Richtige zu tun, auch wenn es uns unendlich schmerzt, auch in diesem Jahr nicht für Sie spielen zu können.

Wir bitten Sie: Bleiben Sie uns gewogen, auch wenn unsere Konzerte erneut ausfallen. Wir

wenn jeder an seiner Stelle das Richtige tut, können wir die Situation verbessern. Um es mit den Worten unseres Ehrevorsitzenden zu sagen: „Halts zamm!“

An dieser Stelle und auf diesem Weg danken wir der Gemeinde Penzing und der Schulleitung der Penzinger Grundschule für die Unterstützung bei der coronakonformen Durchführung unserer Probenarbeit während des Sommers. Wir danken unseren Mitgliedern, Sponsoren und Spendern für die ideelle und finanzielle Unterstützung. Ohne Ihre Hilfe könnten wir unsere Vereinsaktivitäten nicht einmal „auf Sparflamme“ weiterführen. Vielen Dank für Ihren Applaus, vielen Dank für jedes gute Wort.

Wir sehen uns und wir hören uns. Darauf freuen wir uns bereits jetzt.

Ihr Musikverein Penzing e.V.



...hat was gegen Feuchtigkeit und Schimmel!

Wasserschadenbeseitigung
Leckageortung
Bautrocknung u. Geräteverleih
Bauwerksabdichtung

www.Auer-Trocknung.de

Inh. Norbert Spitzer · 86929 Penzing · Tel. 08191-944 384

PENZING

Aktuelles vom FC Penzing

Das Jahr 2021 liegt jetzt fast hinter uns und jeder hat den Wunsch, dass es möglichst bald wieder in die Normalität zurückgeht. Es wird dem/der Einen oder Anderen vielleicht etwas schwerfallen, in die gewohnte Spur zu finden. Wir haben uns gedacht, hier etwas Unterstützung zu geben. Daher möchte der FC Penzing sein Angebot der verschiedenen Sportarten vorstellen und Euch motivieren, sich sportlich wie auch ehrenamtlich bei uns zu engagieren.

Der FC Penzing hat aktuell etwas über 900 Mitglieder und weist acht verschiedene Sparten auf. Wir sind ständig bemüht, unser Angebot zu aktualisieren und zu erweitern. Um diesem Anspruch gerecht werden zu können, sind wir auf die Unterstützung von ehrenamtlich tätigen Übungsleitern/innen und Funktionär/innen angewiesen.

Gerade in dieser für alle nicht einfachen Zeit ist es wichtig, die gesellschaftlichen und sozialen Verpflichtungen primär für unsere Kinder und Jugendlichen weiterhin im Fokus zu haben. Darum möchten wir Dich ansprechen, sich bei uns zu engagieren. Speziell eine unserer ältesten Sparten, die Abteilung Tischtennis, sucht händeringend Spieler, um die Mannschaften besetzen zu können. Im Jugendbereich der Fußballer werden Betreuer und Trainer benötigt, um hier den motivierten Nachwuchs weiterhin qualifiziert ausbilden zu können.

Bitte melde Dich oder schau ganz einfach mal vorbei. (www.fc-penzing.de)

Hier sind die Kontaktdaten der einzelnen Abteilungsleiter/Innen, Trainer und Übungsleiter/Innen. Dazu die aktuellen Trainings- und

Übungszeiten (Winter-Trainingszeiten Fußball und Stockschiessen bitte erfragen):

Fußball:

Abteilungsleitung: Kristofer Malicki, Tel. 0176-23955852; E-Mail: krisimalicki@web.de

• B-Jgd. SG Jahn LL/FCP:

Dominik Ringle, Tel. 0160-6376252
Training: Di. + Do. 17:30-19:00 Uhr

• D-Jugend:

Markus Lohse, Tel. 0151-58821877
Training: Mo. + Mi. 18:00-19:30 Uhr

• E-Jugend:

Markus Langer, Tel. 0173-3616576
Training: Mo. + Mi. 17:15-18:45 Uhr

• F-Jugend:

Florian Heinrich, Tel. 0175-4106772
Training: Di. + Do. 17:30-18:45 Uhr

Stockschiessen:

Abteilungsleitung: Sandra Konzack-Riederer, Tel. 0162-3114147;

E-Mail: sandra.riederer1@gmx.de

Jugendleitung: Matthias Peischer, Tel. 0152-26459370; E-Mail: buzie@web.de

Training: Mittwoch + Freitag 17:00-19:00 Uhr

Turnen:

Abteilungsleitung: Christine Lehner, Tel. 0152-21373283;

E-Mail: christine.lehner.penzing@web.de

• Mutter-Kind-Turnen:

Kerstin Weisensee, Tel. 0176-83334208
Mi. 15:30-16:30 Uhr, Do. 16:00-17:00 Uhr

• Kinderturnen 4 bis 8 Jahre:

Melanie Holzhauser, Tel. 08191-9720071

• Mi. 16:00-18:00 Uhr

• Kinderturnen ab 8 Jahren:

Marina Heiß, Tel. 0162-4245301
Di. 16:30-18:30 Uhr

• Damen Fitness:

Margot Dietrich, Tel. 08195-8126
Di. 19:00-20:00 Uhr

• Bodystyling/Bauch-Beine-Po/Skigymnastik/
Crossfit:

Gudrun Jüttner, Tel. 08191-80211
Mi. + Fr. 18:30-20:00

• Rücken-Power:

Andrea Deuringer, Fr. 17:30-18:30

Volleyball – Lechrain Volleys:

Abteilungsleitung: Christine Gerling, Tel. 0176-53933206; E-Mail: tinegerling@gmail.com

Tischtennis:

Abteilungsleitung: Andreas Paulus, Tel. 08191-8671; E-Mail: andreaspaulus1@googlemail.com

Training: Mo. 18:00-21:00 Uhr

Basketball:

Abteilungsleitung: Susanne Ertl, Tel. 0176-21601517

Frisbee:

Abteilungsleitung: Bernhard Frötschl, Tel. 0163-1666823; E-Mail: froetsch@gmx.de

Di. + Do. 19:00-20:30 Uhr (Sommer) – Sa. 19:00-21:00 Uhr (Winter)

Dart:

Abteilungsleitung: Michaela Trollmann, Tel. 0171-7821159

FC Penzing – Abteilungen stellen sich vor

Stockschützen

Abteilung besteht seit: 1992

Mitgliederzahl: 32

Homepage: www.stockschuetzen-penzing.de

Ansprechpartner: Sandra Konzack-Riederer, 0162 3114147, Abteilungsleiterin;
Matthias Peischer, 0152 26459370, Jugendtrainer

Anfahrt: Stockplatz Penzing, Am Unteren Stein 7, 86929 Penzing

Trainingszeiten: Sommer (Apr-Sep)
Mittwoch und Freitag von 17 – 21 Uhr
Winter (Okt-Mrz)

Training in den Eishallen Landsberg und Buchloe

Größte Erfolge:

Weltmeister, Europameister, Deutscher Meister, Bayerischer Meister, Bundesliga-Sieger, Deutscher Pokalsieger, ...

Das Besondere an unserer Abteilung:

Beim Stocksport spielt das Alter eine untergeordnete Rolle. So spielt hier im Training auch Jung gegen Alt. Vom Grundschüler bis zum Rentner, alle sind herzlich willkommen!

Wichtig zu wissen:

Jedes Jahr veranstalten die Stockschützen im Sommer die bei vielen Vereinen in der Gemeinde beliebte Dorfmeisterschaft. Ein Fest, welches ihr auf keinen Fall verpassen solltet!

PENZING

Spendenaktion des FC Penzing für Flutopfer

Die Gemeinnützigkeit beschränkt sich beim FC Penzing nicht nur auf das sportliche Umfeld, sondern es gilt auch, soweit wie möglich, im sozialen Bereich zu wirken, und zwar auch über den eigenen Verein hinaus. Unser Landkreis hat die Unwetter im Frühsommer relativ unbeschadet überstanden. Durch die Flutkatastrophe im Ahrtal wurde uns jedoch vor Augen geführt, dass solche Unwetter

einen jeden unverschuldet treffen können und die sichergeglaubte Existenz von einem Tag auf den anderen bedroht oder gar vernichtet wird. Um hier effektiv und unkompliziert helfen zu können, wurde bei einem Vereinsabend im Sportheim eine Spendenaktion durchgeführt. An diesem Abend kamen 1.200 € zusammen. Im Nachhinein gingen nochmals 300 € ein, sowie eine Spende



Jubilarin Ute Funk. (Foto privat: Funk)

von unserem Vereinsmitglied Ute Funk über 500 € anlässlich ihres runden Geburtstages. So konnte der Gesamtbetrag von immerhin 2.000 € an den FC Pech überwiesen werden. Dieser Verein kümmert sich direkt und transparent um die Verteilung der Spende an die wirklich Betroffenen. Allen Spendern sei an dieser Stelle nochmals gedankt – herzliches Vergelt's Gott.

Matthias Spitzer



Die Mannschaftsführer/in der Damen-, ersten, zweiten und dritten Fußball-Mannschaft. (Foto: Spitzer)

Neuigkeiten beim Schützenverein: Führungswechsel bei den Königsschützen Penzing

Die Jahreshauptversammlung stand dieses Jahr ganz im Zeichen der Neuwahlen. Unter der Wahlleitung von Manfred Schmid übergab die bisherige Vorstandschaft mit Silvia Sperber-Seiderer und Jürgen Kohlhund die Verantwortung an Michael Schneider als 1. Schützenmeister und Markus Baur als seinen Stellvertreter.

Günther Huttner beendete nach über 30 engagierten Jahren sein Amt als Sportwart, sein Amt übernimmt in Zukunft Gerd Kößler mit Unterstützung der 2. Sportwartin Silvia Seiderer. In seinem neuen Posten als Beisitzer erklärt sich Günther Huttner bereit, die

Ehrungen der Schützenmitglieder weiter zu übernehmen. Die Posten der Kassierer und Schriftführer blieben unverändert in der Hand der vorherigen Besetzung.

Bei der Jugendleitung wechselte die bisher 2. Jugendleiterin Marion Leipert auf die 1. Stelle, gefolgt von Angelika Leipert und Franziska Lachmair. Thomas Holzhauser als langjähriges Vorstandsmitglied verabschiedete sich nach über 24 Jahren. Die erste Amtshandlung der neuen Jugendleitung war die Verlegung der Jugendschießabende auf donnerstags um 18:00 Uhr im Schützenheim der Königsschützen Penzing.

Erfreulich für die Zukunft sind die neu gewählten jungen Beisitzer Johannes Willig und Ferdinand Schneider.

Zum Abschluss bedankte sich der neue Vorstand Michael Schneider recht herzlich bei der gesamten, vorherigen Vorstandschaft für das jahrelange Engagement und hofft auf weiterhin gute Unterstützung.

Vielen Dank auf diesem Weg auch noch mal von mir für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren!

Ex-Vorstand
Silvia



www.lechsauna.de

Mobile Sauna
& Hot Tub
für jeden Anlass mieten.

☎ 0178 / 27 10 800

Otto-Lilienthal-Straße 5 | 86929 Penzing



LECHSAUNA

Mobile Sauna & Hot Tub



PENZING

Fünf neue Wasserretter für die Wasserwacht Penzing

Fünf junge Mitglieder der Wasserwacht Ortsgruppe Penzing können sich über ihre bestandene Prüfung zum Wasserretter freuen. Folgend auf das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen mussten sie dazu insgesamt 80 Unterrichtseinheiten in Theorie und Praxis der Wasserrettung absolvieren. Nachdem der erste Teil (Rettungsschwimmer im Wasserrettungsdienst) noch im Lechtalbad und am heimischen Baggersee durchlaufen werden konnte, ging es im Anschluss über mehrere Wochenenden sowohl an und in Ammersee und Lech an alle Grundlagen von Wasserrettungseinsätzen. Dabei wurden Segelboote aufgestellt, hilflose Personen aus dem Fließwasser gerettet oder Versunkene mit Suchketten im Flachwasser geortet. „Besonders gut war hier auch die Zusammenarbeit mit den anderen Ortsgruppen im Landkreis“, stellt dabei Teilnehmerin Nadja Dopfer fest. Den krönenden Abschluss stellte dann eine am Ammersee aufwändig organisierte Abschlussprüfung mit mehreren Stationen unter realistischen Bedingungen dar. Erschöpft, aber zufrieden durften dann alle Teilnehmer:innen ihr Zertifikat in Empfang nehmen. „Mit fünf neuen Wasserrettern konnten wir trotz größerer Lockdown-Pausen hervorragend an die gute Basis aus der Jugendarbeit anknüpfen“,

so technischer Leiter Sebastian Ried. „Ein besonderer Dank gilt dabei der Kreiswasserwacht, die die weiterführenden Teile der

Ausbildung inklusive Prüfung hervorragend organisiert hat“, ergänzt er.

Vorstandschafft der Wasserwacht



Die neuen Wasserretter:innen der Wasserwacht Penzing. Von links: Nadja Dopfer, Theo Leinauer, Lukas Rojahn, Kathi Ried, Erik Stefan

Dabei sein ist schon so viel wert ...

...noch schöner, wenn man eine Medaille holt. Loane Thum ist ein sportbegeistertes 12-jähriges Mädchen aus unserer Gemeinde, die gerade die 6. Klasse des DZG besucht und seit ihrem dritten Lebensjahr fast ihre gesamte Freizeit in der Turnhalle verbringt.

Dies war und ist nur möglich durch die jahrelange Unterstützung ihres Umfeldes, in erster Linie ihrer Familie, der Schulen und Freunde. Loane startete im Oktober bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Geräteturnen in Berkheim.

Dort qualifizierte sie sich für das Gerätefinale am Boden und am Stufenbarren.

Am Boden turnte Loane erstmals im Wettkampf einen Doppelsalto. Dieser gelang ihr super! Mit nur 0,05 Punkten Rückstand musste sie sich mit dem undankbaren 4. Platz begnügen.

Die Spannung am Stufenbarren war groß. Angefeuert turnte Loane erneut eine hochwertige Übung und erhielt 10,1 Punkte. Nun hieß es Abwarten, denn drei Turnerinnen hatten sich mit mehr Punkten für das Finale qualifiziert. Als alle Turnerinnen ihre Übung gezeigt hatten, war die Erleichterung und Freude über den 1. Platz riesig.

Loane holte sich den Titel der Deutschen Jugendmeisterin 2021. Ein verdienter Lohn für die ehrgeizige und fleißige Turnerin. Loane trainiert 6x in der Woche in Jetzendorf und ist Mitglied im Deutschen Bundeskader.



PENZING

Das „Klima-Mobil“ besucht das Kinderhaus St. Martin

Das „Klima-Mobil“, ein Umweltbildungsprogramm für Schulen und Kindergärten, besucht die Vorschulinder im Kinderhaus St. Martin. In der Einrichtung ist das Thema Nachhaltigkeit präsent und von großer Bedeutung, welches das „Klima-Mobil“ kindgerecht vermittelt. Das Programm ist in fünf Modulen eingeteilt, „Weg vom Müll! – Müllvermeidung“, „Bäume machen Luft zum Atmen“ oder „Ökologischer Handabdruck: Wie können wir der Erde die Hand reichen?“ sind Beispiele hierfür.

Über das Jahr verteilt besucht das „Klima-Mobil“ das Kinderhaus in regelmäßigen Abständen. Gestartet wurde am 15. sowie 16.11.21 mit dem Themenschwerpunkt „Energie erleben“. Anhand eines Tagesablaufs wurde der Energiebedarf eines Kindes dargestellt. Mit Modellen von Solarzellen, Windrädern, Lampen und einem Wasserrad konnten die Vorschulkinde eigenständig Energie erfahren und erleben.



Die Kinder hatten viel Spaß und Freude. Nun freuen sie sich schon auf weitere Einheiten im kommenden Kindergartenjahr.

Auch neben diesem Umweltbildungsprogramm ist es dem pädagogischen Personal im Kinderhaus St. Martin wichtig, den Kindern einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und der Nutzung natürlicher Ressourcen zu vermitteln. In Form von Spaziergängen, Waldbesuchen oder verschiedenen Projekten lässt sich dies gut umsetzen.

Dennis Pfender

Eine frohe Weihnachtszeit

Auch wenn der Wunsch aus dem letzten Jahr nicht ganz in Erfüllung gegangen ist und wir erneut keine Fackelwanderung durchführen können, lassen wir es uns nicht nehmen:

Wir wünschen Ihnen allen eine gesunde Weihnachtszeit und ein frohes Fest mit möglichst vielen Ihrer Lieben!

Für 2022 bleibt dann die Vorfreude auf eine umso schönere Veranstaltung.

Ihre Wasserwacht Penzing

Wasserwacht
Mit Sicherheit am Wasser.

STEBER



REGENERATIVE ENERGIEN · KUNDENDIENST · REPARATUR

Meisterbetrieb * Stolzenbergstr. 6 * 86929 Penzing * Tel: 08191/8719

www.steber-penzing.de * steber-heizung-sanitaer@t-online.de

PENZING

Neues Gartengerät für die Kath. Kindertagesstätte St. Josef

Wo noch vor den Sommerferien ein leerer Kiesplatz war, erwartete zu Beginn des neuen Kita-Jahres 2021/2022 die Kinder der Kindertagesstätte St. Josef ein neues Klettergerüst. Dieses richtet sich speziell an die Krippenkinder und lädt zusammen mit Specht, Marienkäfer und Eule zum Klettern, Rutschen und Spielen ein.

Die Finanzierung stemmte die Gemeinde Penzing und den Aufbau konnte das Team des Bauhofes im August selbst übernehmen.

Wir sagen Danke und freuen uns über diese tolle neue Spielmöglichkeit in unserem schönen Garten!

Matthias Peischer



Ausflug zur Streuobstwiese Penzing

Anfang Oktober machten sich die Kinder der Kindergarten-Gruppe auf den, vor allem für die jüngeren Kinder, weiten Weg zur Streuobstwiese Penzing. Dort begrüßte uns Herr Honold vom Gartenbauverein, welcher ein tolles Programm für uns vorbereitet hatte. Denn die Kinder sollten sich an diesem Tag ihren eigenen Apfelsaft pressen dürfen.

Nach einer kurzen Stärkung mit Picknick auf der Wiese machten sich die Kinder an die Arbeit, um die Körbe mit Äpfel zu befüllen. Im Anschluss wurde diese gewaschen und zerkleinert und durch Herrn Honold in kleine

Stücke geschreddert. Da musste sogar der Mixer am Ende noch etwas nachhelfen. Im Anschluss kam dies in die Presse, aus welcher nach wenigen Momenten schon der erste Saft aus dem Schlauch geschossen kam. Natürlich musste nun erstmal eine Qualitätskontrolle von Seiten der Kinder erfolgen. Aber lediglich ein kleiner Schluck, denn es sollte ja auch noch Apfelsaft abgekocht und mit zurück in den Kindergarten genommen werden. Ergebnis: Es schmeckt fantastisch. Also weiter geht's mit dem Abkochen des Apfelsaftes. Hier mussten die Kinder etwas Geduld mitbringen, denn

Herr Honold hatte extra ein Notstromaggregat besorgt, damit alles direkt auf der Streuobstwiese stattfinden kann. Nach dem Abkochen wurde der Apfelsaft schließlich in den Beutel abgefüllt und mit zurück in den Kindergarten transportiert.

Wir sagen Danke an Herrn Honold, dass er sich für uns die Zeit genommen hat, uns gezeigt hat, wie das Apfelpressen funktioniert und natürlich den leckeren Apfelsaft (welchen wir uns zur Brotzeit schmecken haben lassen).

Matthias Peischer



Bild gemalt von Lea Lampl und Leni Kalkschmidt

Radio Schneider
Meisterbetrieb
TV-HIFI-VIDEO-ELEKTROGERÄTE-ANTENNEN





Verkauf und Service
autorisierter Miele Kundendienst

radio-schneider-penzing@t-online.de
www.tv-elektro-schneider.de
Schwiftinger Str.6 86929 Penzing
Tel. 08191/989936

OBERBERGEN

Nachdenken und Erinnern – Zur Gedenkfeier am Kriegerdenkmal in Oberbergen

Am 06.11.21 fand die Gedenkfeier des Soldaten- und Kameradschaftsvereins in Oberbergen statt. Nach alter Tradition wurde zunächst die Heilige Messe in der St. Magnuskirche Oberbergen gefeiert. In der sehr nachdenklich stimmenden Predigt von Pater Patrick aus St. Ottilien, wurde darauf aufmerksam gemacht, dass in der Vergangenheit häufig mit viel „Trara“ viel zu leichtfertig und zu schnell in den Krieg gezogen wurde. Dieser Hochmut sei stets bestraft worden. Der Sinn des Kameradschafts- und Veteranenvereins bestünde darin, die Lehren von damals in die Gegenwart zu übertragen. Zu sehen, zu erkennen, nachzudenken und zu erinnern. Die Feierlichkeiten wurden anschließend am Kriegerdenkmal fortgesetzt. Musikalisch umrahmt vom Musikverein Penzing wurden in Ansprachen durch Herrn Bürgermeister Peter Hammer und den 1. Vorsitzenden des Vereins, Herrn Gerd Vilgertshofer, der verstorbenen



Umzug zum Gasthaus Weißes Lamm



Die Geburtstagsjubilare v. l. n. r. (hintere Reihe): Albert Schiebel, Johann Epp, Johannes Erhard
vordere Reihe: Dieter Demmel, Renate Tschinkl, Bruno Tschinkl, 1. Vorsitzender Gerd Vilgertshofer
Nicht anwesend: Irmgard Nudlbichler, Wolfgang Würzinger, Gerhard Weißbach

Soldaten, wie auch der vielen Opfer des 1. und 2. Weltkriegs gedacht. Der danach folgende Umzug endete im Gasthaus der Familie Tschinkl, wo auch die Hauptversammlung des Vereins, im Anschluss stattfand.

Nach dem genussvollen Mittagessen wurde zunächst die Vereinsvorstandschaft entlastet, danach die Geburtstagsjubilare geehrt und beschenkt. Am Ende fand die Neuwahl der Vereinsvorstandschaft statt. 1. Vorsitzter ist und bleibt Gerd Vilgertshofer, 2. Vorsitzender und neugewählt wurde Franz Schmid, Schriftführer bleibt Helmut Fichtl, gewählt als Kassier wurde Jeannette Witta, die Helmut Müller nachfolgt. Als Beisitzerin wurde Brigitte Raitl gewählt.
Jeannette Witta

Dachstühle
Holzhäuser
Altbausanierung
Hallenbau
Innenausbau
Trockenbauarbeiten
Dachdeckerarbeiten
Spenglerarbeiten
Photovoltaikanlagen



Meisterbetrieb für Holzbauarbeiten

Kohlstattstraße 15–17 / 86929 Penzing / Tel: 0 81 91/88 24 / Fax: 0 81 91/80 10 8
info@schneider-penzing.de / www.schneider-penzing.de

RAMSACH

Jahrtag der KSK Ramsach

Dieses Jahr konnten wir den sogenannten „Veteranenjahrtag“ feiern, wenn auch unter eingeschränkten Bedingungen. Unter Einhaltung der aktuellen Vorschriften wie Maske, Abstand und 2G-Regelung besuchten wir zuerst die Jahresmesse für die Gefallenen und Vermissten der Weltkriege und der verstorbenen Mitglieder der Krieger- und Soldaten-

heute unsere Aufgabe solche Gräueltaten zu vermeiden.

Nach der Hl. Messe versammelten wir uns am Kriegerdenkmal. Bürgermeister Peter Hammer wies in seiner Ansprache eindringlich darauf hin, wie wertvoll unsere heutige Demokratie ist. Dieses Gut müssen wir pflegen, um auch den nachfolgenden Generationen eine lebens-

dem Lied des guten Kameraden und der Bayernhymne gingen wir zur Bürgerstub'n.

Nach Kontrolle der Impfausweise konnten wir in der Bürgerstub'n Platz nehmen. Dort war nach einem Essen die Jahresversammlung, die einen Rückblick auf die vergangenen zwei Jahre und den Kassenbericht enthielt. Besondere Ereignisse gab es wegen der Corona-



kameradschaft Ramsach. Pater Pius Mühlbacher OSB aus St. Ottilien führte uns zurück in die Zeit am Ende des 2. Weltkrieges. Er erinnerte sich als Kind ganz eindringlich an einen Marsch von KZ-Insassen, die von der SS durch sein Heimatdorf getrieben wurden. Wer nicht mehr konnte, wurde einfach erschossen. Es ist

werte Welt zu übergeben. Der 1. Vorsitzende Christian Groß meinte, dass wir es den gefallenen und vermissten Toten der Weltkriege schuldig sind, solche Kriege künftig zu vermeiden und friedlich miteinander umzugehen.

Daraufhin legten Herr Hammer und Herr Groß eine Schale vor das Kriegerdenkmal. Nach

Schutzmaßnahmen dieses Mal nicht. Auch kann im Moment nichts geplant werden. Ein kleiner Höhepunkt war am Schluss die Ehrung von Mitgliedern, die bereits 50 bzw. 25 Jahre im Verein sind. Leider konnten viele Geehrte, besonders aus gesundheitlichen Gründen, nicht daran teilhaben. Josef Heilrath

UNTERMÜHLHAUSEN

Ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Weihnachten, das Fest der Liebe und Besinnlichkeit ist immer ein schöner Anlass um zurück zu blicken und „Danke“ für Euer Vertrauen, Eure Treue und Euren Einsatz zu sagen.

Wir wünschen Euch allen ein schönes Weihnachtsfest sowie besinnliche Stunden im Kreis Eurer Lieben!

Die Vorstandschaft des Obst- und Gartenbauvereins Untermühlhausen-Epfenhausen e.V.

UNTERMÜHLHAUSEN

Kinderkleidermarkt im Coronajahr 2021

Die Vorstandschaft der Sportfreunde Untermühlhausen hatte für Februar 2021 einen Kinderkleidermarkt geplant. Schon im Dezember 2020 hatten wir aufgrund der hohen Coronazahlen ein ungutes Gefühl. Die Zahlen blieben hoch und die Vorstandschaft entschied sich, den Frühjahrskleidermarkt auf Ende April zu verlegen, denn da konnten die Coronazahlen einen Markt zulassen. Doch die Coronazahlen blieben hoch und der Frühjahrsvverkauf musste endgültig abgesagt werden.

Optimistisch und guter Dinge wurde für Ende September für den Herbstmarkt ein Termin festgelegt. Mit Argusaugen beobachtete man täglich die Coronazahlen und die Bekanntmachungen der Regierung. Anfang September dann die Entscheidung: Wir halten den Kinderkleidermarkt nach den 3-G Regeln ab. Jetzt überstürzten sich die Vorbereitungen, wie Werbung, Zeitungsartikel, E-Mail-Nummernvergabe und Helfer organisieren.

Mit dem Vermieter, der Pfarrei Himmelfahrt Kaufering und dem Gesundheitsamt musste das Hygienekonzept und die Einlaßzahlen abgestimmt werden. Jetzt konnte es losgehen. Viele Verkäufer aus den umliegenden Ortschaften, aber auch bis vom Ammersee wollten ihre Kindersachen verkaufen. Vielfältige und wunderschöne Artikel konnten angeboten werden.

Und dann kam der Verkaufstag. Alle Einkäufer wurden nach der 3-G Regel kontrolliert. Es durften nur 70 Personen in den Pfarrstadl. Jeder Kunde bekam eine Wäscheklammer am Eingang. An der Kasse wurde diese wieder abgenommen und so war sichergestellt, dass die Zahl 70 nicht überschritten wurde. Es klappte wunderbar.

Viele Bekleidungsstücke und Spielsachen, sowie Bücher fanden neue Besitzer. Alle Mütter, ja auch Väter freuten sich über den gut sortierten und sauberen Markt und waren voll des Lobes.

Einkäufer reisten bis von Peißenberg, Schongau und den südlichen Landkreismunicipalitäten an. Die Veranstalter waren voll zufrieden.

Die Vorstandschaft der Sportfreunde Untermühlhausen bedankt sich ganz herzlich bei allen Helfern und hofft, dass der Frühjahrskleidermarkt am 18. Februar 2022 stattfinden kann.

Barbara Drexl



Kinderkleidermarkt im Frühjahr



am Fr, 18.02.2022

17:30 Uhr – 19:00 Uhr

(für Schwangere ab 16:30 Uhr)



im Pfarrstadl *mit Kuchenverkauf*

(Untermühlhausen, Johann-Baudrexl-Weg – hinter der Kirche)

Kleiderannahme: Do, 17.02.2022 von 15:00 - 17:30 Uhr

Bitte nur gut erhaltene, saubere, modische und der Jahreszeit angepasste Bekleidung für Babys und Kinder abgeben (max. 2 Paar Schuhe); Fahrräder, Autositze, Kinderwagen und -betten, Babyausstattung, Spielzeug, etc. (keine Stofftiere)

Kleiderrückgabe: Sa, 19.02.2022 von 14:30 – 15:30 Uhr

Unkostenbeitrag: 15% des Verkaufserlöses

Begrenzung: 40 Teile / Nummer – Listen bitte vollständig vorlegen.

Die aktuellen Hygienevorschriften werden eingehalten.

Kundennummern:

bei Fr. Drexl 08191 8649 od. Fr. Schaur 08191 8413 am Do, 10.02. von 19:00 – 20:00 Uhr oder per E-Mail ab 04.02.2022 unter SportfreundeUMH@gmx.de – hier gibt es auch zusätzliche Informationen sowie Etiketten- und Listen-Vorlagen.

Mit freundlicher Unterstützung





ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Das Rathaus informiert:

Aufgrund der hohen Inzidenzen bleibt das Rathaus ab dem 01.12.2021 bis auf weiteres geschlossen. Sämtliche Behördengänge sind jedoch nach vorheriger telefonischer Terminabsprache möglich.

ANSPRECHPARTNER IM RATHAUS

Hammer Peter	9840-13	1. Bürgermeister	buergermeister@penzing.de
Metzger Maria	9840-24	Geschäftsleitung	geschaeftsleitung@penzing.de
Reil Monika	9840-0/20	Vorzimmer Bürgermeister, Geschirrmobil	info@penzing.de
Sperber-Seiderer Silvia	9840-22	Personalwesen	personal@penzing.de
Daigeler Isolde	9840-15	Leitung Bauamt, Straßenverkehrsrecht	bauamt@penzing.de
Schmid Thomas	9840-14	Technisches Bauamt	bauamt@penzing.de
Rietzl Walter	9840-25	Technisches Bauamt	bauamt@penzing.de
Beylacher Andrea	9840-12	Bürgerbüro, Öffentlichkeitsarbeit, Friedhof	buergerbuero@penzing.de; gemeindeblatt@penzing.de
Heilmair Angelika	9840-26	Hauptverwaltung, Standesamt	standesamt@penzing.de
Fochtner Anita	9840-17	Steuern, Abgaben, Kindergarten	finanzen@penzing.de; rechnung@penzing.de
Kohlhund Claudia	9840-16	Kasse, Vollstreckung	
Krug-Falkner Petra	9840-23	Kasse, Beitragswesen	beitrag@penzing.de
Weißbürger Antonia	9840-18	Kasse	finanzen@penzing.de

Öffnungszeiten Rathaus: Mo./Di./Do./Fr. von 8 – 12 Uhr, Do. zusätzlich von 14 – 18 Uhr, Mi. geschlossen

VERSORGUNGSEINRICHTUNGEN

Gemeindebauhof

Stillerhofstr. 16, 86929 Penzing
Tel. 08191/9840-0, bauhof@penzing.de

Kläranlage Penzing-Weil

Meringer Str. 40, 86947 Weil
Tel. 08195/999845, kapenzing-weil@web.de

BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Gemeindlicher Kneipp-Kindergarten Wurzel-Purzel

Fritz-Börner-Str. 12 (vorrübergehend), 86929 Penzing
Tel. 08191/985012, info@wurzel-purzel.de

Kath. Kindergarten St. Martin

Ludwig-Thoma-Str. 5, 86929 Penzing
Tel. 08191/8987,
kita.st.martin.penzing@bistum-augsburg.de

Kath. Kindergarten St. Josef

Oberberger Str. 18, 86929 Penzing
Tel. 08191/80170,
kita.st.josef.penzing@bistum-augsburg.de

Grundschule Penzing

Fritz-Börner-Str. 12, 86929 Penzing
Tel. 08191/8811, schulepenzing@gmx.de

Mittagsbetreuung Grundschule Penzing e.V.

Fritz-Börner-Str. 12, 86929 Penzing
Tel. 0173/8066578, team@mittagsbetreuung-penzing.de

Bücherei

In der Alten Schule Penzing;
St.-Martin-Platz 8, 86929 Penzing;
Tel. 08191/9850947; buecherei@penzing.de
Öffnungszeiten: Di. 15-17 Uhr; Do. 17-19 Uhr

VHS Landsberg

St.-Martin-Platz 8, 86929 Penzing
Tel. 08191/128-311

SENIOREN HELFEN

In der Alten Schule Penzing; Seniorenbüro;
St.-Martin-Platz 8, 86929 Penzing; Tel.: 08191/9850823;
Öffnungszeiten: Mi. 10-12 Uhr

WICHTIGE NOTFALL-TELEFONNUMMERN:

Rettungsdienst und Notarzt	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Gesola Kinderärztliche	
Bereitschaftspraxis für Notfälle	08191/9855192
Giftnotrufzentrale	089/19240
Gewalt gegen Frauen	
Münchner Notfallambulanz	089/218073011
Apothekennotdienst	www.aponet.de
Tierrettung Oberland gGmbH	0177/2363771

Das Büro des **Impfzentrums** des Landkreises Landsberg am Lech ist ab sofort unter der Rufnummer **08191-129-1870**, für Terminvereinbarungen und Rückfragen zu erreichen (nur für Impfberechtigte).
Email: Impfzentrum@LRA-LL.Bayern.de
Bürozeiten: Montag – Freitag: 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr

WERTSTOFFHOF

Stillerhofstr. 10, 86929 Penzing

Öffnungszeiten: April – September mittwochs 16-19 Uhr;

Oktober – März mittwochs 14-16 Uhr, samstags 10-13 Uhr.

Anlieferung in haushaltsüblichen Mengen von Privathaushalten sowie Gewerbebetrieben.

Die Entsorgung ist nur Gemeindeeinwohnern gestattet!

Einzelanlieferungen pro Öffnungszeit 1 Schubkarre oder 90 Liter Bauwanne oder 4 Eimer à 20 Liter;

Übermengen werden abgewiesen!

Die Anweisungen des Personals ist Folge zu leisten. Auf Verlangen muss der Personalausweis vorgezeigt werden!

Information vom Wertstoffhof-Team: Folgende Materialien können im Wertstoffhof abgegeben werden:

- Misch-Schrott z. B. Fahrräder, auch mit Reifen, andere metallhaltige Gegenstände, leere Blechgebinde – Kanister ab 3 Liter z. B. von Öl – Farben etc.
- Altglas leer, nach Farben getrennt, auch mit Deckel und Verschluss.
- Altpapier/Karton gemischt, keine Tapeten – Hygienepapier.
- Altfett/-öl aus der Küche, lose oder verpackt in Dosen oder Kunststoffbehältern, kein Glas! Trockenbatterien, auch Knopfzellen, sowie Akkus.
- Alttextilien/Schuhe, alles verpackt in Tüten, Schuhe paarweise gebündelt.
- Gartenabfälle, auch Fallobst. Keine Küchenabfälle – Asche.
- Bauschutt getrennt nach reinem Schutt z. B. Beton, auch Stahlbeton, Ziegel, Steine, etc. und gemischtem Bauschutt z. B. Sanitärkeramik zerkleinert, Porzellan, Fliesen, Geschirr etc.

IMPRESSUM

Herausgeber

Gemeinde Penzing
Fritz-Börner-Straße 11, 86929 Penzing
Tel. 08191 9840-0, Fax. 08191 9840-10
www.penzing.de; gemeindeblatt@penzing.de

Verantwortlich

Peter Hammer, 1. Bürgermeister

Redaktion

Peter Hammer, Andrea Beylacher.
(Layout: A. Endemann)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Redaktions-teams wieder.

Örtliche Ansprechpartner:

Oberbergen: Brigitte Raitl
Ramsach: Josef u. Brigitte Heilrath
Epfenhausen: Bernd Schmidt
Untermühlhausen: Thomas Ullmann

Auflage

1630 Exemplare

Druck

EOS-Print
https://eos-print.com



Erscheinungstermine

Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe

10. Januar 2022

Wir wünschen Ihnen...



...und ein gutes neues Jahr 2022!

Ihre VR-Bank im Landkreis Landsberg.
Auch im Winter immer für Sie da.

Wir - die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VR-Bank Landsberg-Ammersee eG - danken Ihnen ganz herzlich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und freuen uns schon jetzt darauf, Sie auch 2022 wieder begeistern zu dürfen.

vr-ll.de
info@vr-ll.de
081912910
08191 29 10



Regens Wagner

„Ich bin zum CAP-Markt gewechselt, weil ich gut finde, was Regens Wagner macht und wofür CAP steht. Man ist nur richtig gut, wenn man von der Sache überzeugt ist.“

Katja Stürze, Marktleitung seit 01.10.21
regenswagnerholzhausen (mit Interview)



in LL, Katharinenstraße 7 und Penzing, Landsberger Str. 18